

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 253.

Dienstag den 30. October

1883.



Zum Selbstankleiden der Puppen

empfehle ich mein vollständig auf's Reichste assortirtes Lager in

Puppenköpfen

von den einfachsten bis zu den feinsten Modell-Köpfen, sowie in 10135

Puppen-Gestellen

nebst den passenden Strümpfen, Pantoffeln und Stiefeln, Puppenhüten etc.

In gekleideten Puppen, sowie in allen übrigen Kinder-Spielwaaren biete ich eine unübertroffene Auswahl.

== Verkauf zu nur billigen Preisen. ==

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffnen wir unseren Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Weißwaaren zu außerordentlich billigen Preisen.

M. Wolf „Zur Krone“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostrasse 22.

Mettwurst,

grob geschnitten, frisch und geräuchert, empfiehlt

Louis Scheuermann, Schweinemetzgerei, 15 Kirchgasse 15.

Gummi-Unterlagen

in acht verschiedenen Sorten bester Qualität empfehlen zu herabgesetzten Preisen.

Irrigateure mit Blechkasten, complet von Mk. 2.75 an, empfehlen

Baumcher & Co. Kolliefuanten.

161

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.



3/4 Sperrfrisch-Abonnement abzugeben Dambachthal 11.

10436

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. October d. J. Nachmittags 1 Uhr werden Kirchgasse 30 dahier
 61 Fantasiefedern, 40 Straußfedern, 9 ächte Spitzengarnituren, 1 großes Spitzenstück, 15 Filzhüte, 100 Strohhüte, 15,50 Meter Atlas u. dergl. mehr
 öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 29. October 1883.
 10416 Kollstadt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung des Hofes Hansen beir.
 Auf Grund der uns durch die 62. Generalversammlung des Vereins ertheilten Ermächtigung machen wir hierdurch bekannt, daß das **Hofgut Hansen**, Gemarkung Eisenbach, Amts Idstein, vom 22. Februar 1884 ab auf die Dauer von 12 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet werden soll.

Zum Pachtobjecte gehören:

0,86 Hectar Hofraum und Garten,
 circa 41,00 " Ackerland und
 16,00 " Wiesen,
 zus. 57,86 Hectar.

Die näheren Bedingungen können auf dem Vereins-Bureau zu Hof Geisberg eingesehen oder gegen Entrichtung der Abschreibgebühr von dort bezogen werden.

Die Verpachtung findet **Montag den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr zu Hof Hansen** statt.

Wiesbaden, den 22. October 1883.
 Das Directorium des Vereins nass. Land- und Forstwirths.
 10454 von Heemskerk. Müller.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die Wirthschaft zum

**Kaiser Adolf**

dahier künftlich übernommen habe.

Bei Fortführung derselben wird mein Bestreben dahin gehen, meine werthen Gäste durch ein **gutes Glas Bier, Apfelwein, Wein u. s. w.**, sowie durch **ländliche Speisen** bei billigster und aufmerksamster Bedienung zufrieden zu stellen und bitte ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um zahlreichen Zuspruch.

Sonnenberg, den 20. October 1883. 9486

Hochachtungsvoll **Carl Becht.**

Kalten Ausschnitt:

Schinken, roh und abgekocht,	frische Braunschweiger Leberwurst,
Schinken-Roulade,	Straßburger Gänseleber-Trüffelpurst,
Ohsenzunge,	Gänseleber-Galantine,
Goth. Cervelatwurst,	Pommerische Gänsebrust und Keule,
Westphäl. Mettwurst,	
geräuch. Frankfurter Leberwurst,	

ächte Frankfurter Würstchen, Astrachan- und Elb-Caviar
 empfiehlt stets frisch

August Helfferich, Hoflieferant,

vormals N. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8. 10444

Georg Machwirth, Weißstraße 8, empfiehlt sich im Krant- und Rübenschnitten. 10386

Tricot-Tailen

für Damen,

schwarz und couleur in allen Farben, größtes Sortiment, neuestes Façon,

glatt von 5 Mt. 50 Pfg. an,

mit Sontage benäht von 10 Mt. an,

Tricot-Untertailen,

weiß und couleur in allen Größen,

empfiehlt

W. Thomas,

10389

11 Webergasse 11.

Zu Allerheiligen

empfehle schöne Auswahl in **Kränzen, Kissen von lebenden und getrockneten Blumen**, sowie **Metallkränze** in feinsten Ausführung zu billigen Preisen

Fr. Dambmann,

32 Marktstrasse 32.

Versandt nach auswärts. 1047

Wiener Würstel

bei **C. Bausch, 35 Langgasse 35.** 1048

 **Frisches russisches Geflügel**
 wie **Häselhühner, Birchhühner** etc.
 eingetroffen zu den billigsten Preisen bei



Ign. Diekmann,

10479

5 Goldgasse 5.

I^a italienische Maronen

(große Frucht) per Pfund 21 Pf.

Mart. Lemp,

10491

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Kieler Sprotten

empfiehlt **C. Bausch, 35 Langgasse 35.** 10497

Jeden

Dienstag und Freitag wird vergütet. 10387

A. Eller, Kupferichm., Michelsberg 28.

Wasche wird schon gewaschen und auf Wunsch mit Glycerin gebügelt **Walramstraße 29.** 10494

Serrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen und billig berechnet **11. Webergasse 5, 1 St. h.** 10457

Ein Tafelklavier, sehr gut im Stande, für nur 60 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 10488

Nippstischen zu verkaufen **Abrechtstraße 9, Part.** 10483

Zwei gebrauchte Vorsefster, ungefähr 196 Ctm. hoch und 101 Ctm. breit, zu verkaufen. Näh. Expedition. 10456

Ein gut erhaltener Regulier-Füllofen und ein Plattschen ist zu verkaufen **Wörthstraße 18.** 10401

Z e h m

kann abgeholt werden **Boulsenstraße 25.** Daselbst finden Fuhrleute dauernde Beschäftigung. 10386

Hauskehricht kann unentgeltlich abgeholt werden **Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“).** 10394

Internationale Kunstausstellung.
Münchener Loose à 2 Mark. Ziehung 31. October.
Haupt-Collecte F. de Fallais, Hofl. Langgasse 20. 10421

Am 2. November 1883

Ziehung der in der Serie gezogenen sicher gewinnenden
f. f. Oesterreichischen fl. 500-Loose.

Hauptgewinn Oest.-W. fl. 300,000, 50,000,
25,000 u. u. (50 höhere Gewinne). Niedrigster Ge-
winn fl. 600. Loose hierzu à M. 2300 und
exclusiv niedrigsten Gewinnes à M. 1300, $\frac{1}{2}$
M. 650, $\frac{1}{4}$ M. 325, $\frac{1}{5}$ M. 260, $\frac{1}{10}$ M. 130,
 $\frac{1}{20}$ M. 65, $\frac{1}{40}$ M. 33. Pläne, Listen und Aus-
kunft gratis.
Moriz Stiebel Söhne,
171 Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Frische Ostender Austern

empfehlen

A. Helfferich, Hoflieferant,
vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 10443

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 und 17 Pfg. empfiehlt
10433 **L. Behrens,** Langgasse 5.

Prima Cervelatwurst

per Pfund 1 Mark 20 Pfennig stets zu haben
bei

K. Rühle, Metzger,
Bahnhofstrasse 14.
10400

Leicht gesalzene Astrachan-Caviar,

ital. Maronen, neue türk. Pflaumen eingetroffen bei

10433 **F. Klitz,** Ecke der Taunus-
und Röderstrasse.

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Zwiebel-Kartoffeln (Dübel-Art), blane, blan-
angige und gelbe, sog. Neu-Amerikaner, Draus-
Kartoffeln in bekannter Güte eingetroffen und liefere
jedes Quantum, wie seit Jahren, billigt unter Garantie
frei in's Haus.

Fr. Helm, 10410
Eckladen Schwalbacherstrasse 1 und Louisenstrasse 43.

Täglich frische Butter und Eier, sowie Honig per
Pfd. 50 Pfg. zu haben **Michelsberg 30.** 10485

Apfel und Birnen zu haben **Michelsberg 30.** 10484

Ausgezeichnete **Apfel** per Korb 35 Pfg., sowie vorzügliche
Birnen sind zu haben **Schiersteinerweg 4.** 10441

Ein hochtr. **Kind** zu verkaufen in **Rambach No. 81.** 10430



Täglich auf dem Markt, vor der evangelischen
Kirche und am Markt 12.

Echten Rhein-Winter-Salm, prima Qual., Sommer-
Salm, sehr schöne Forellen aus dem Bodensee, sowie
Oberländische Gebirgs-Forellen, Soles, Tur-
bots, lebende Rheinhechte, Karpfen in allen Größen,
Schleien, Aale, Bresem, delicate Egmonder Schell-
fische, prima Waare, und Cabliau empfiehlt

10451 **Krentzlin,** Königl. Hoflieferant.

Frischester grob. Elb-Caviar Markt 3,20
frische Kieler Bückinge à 10 Pfg. eingetroffen.
per Pfund,

14486 **P. Freihen,** Ecke der Rheinstraße.

Frische

Egmonder Schellfische.

Franz Blank,

10479 Bahnhof- und Louisenstrasse-Ecke.

Pianino's,

gespielte, noch gut erhaltene, empfiehlt
unter Garantie

10480 **H. Matthes jr.,** Webergasse 4.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 30. Oct. 194. Vorstellung. 11. Vorst. im Abonnement.

Zum erstenmale wiederholt:

Gefährliche Wege.

Schauspiel in 4 Akten von L. Freiherrn v. Dumpeba.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Freiherr Philipp v. Leitungen auf Weilbrunn	Herr Köchy.
Luitard, seine Frau	Frl. Hell.
Klotilde v. Balma, eine junge Wittve	Frl. Wolff.
Kammerherr v. Rint	Herr Bethge.
Marlus, Ehler v. Kohnheim, Commerzienrath und Kammerjunker	Herr Grobdecker.
Abelgunde, geb. Reichsgräfin v. Kumpelstein	
Dachsburg, seine Frau	Frl. Widmann.
Egbert Steinam, Maler	Herr Beck.
Margret, Schlossverwalterin zu Schloß Weilbrunn	Frau Rathmann.
Bärbel, Kammerjungfer der Freiin v. Leitungen	Frl. Trabold.
Henri, Steinam's Diener	Herr Holland.

Ort: Der 1., 2. und 4. Akt zu Schloß Weilbrunn, der 3. Akt die
benachbarte Ruine Neubach. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 31. October: Der neue Stiftsarzt.

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 30. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichen-
schule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8
bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Männergesang-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 30. October,

Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden in dem Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

50 Stück Damen-Regenmäntel

ganz neuer Fagon und guter Qualität

versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

339

Ferd. Müller, Auctionator.

Garantie für gute Waare und solide Arbeit.

Steinweg und Theaterplatz-Ecke, Hotel Schwan.

Die Pelzwaaren-Fabrik von Rob. Zinober,
Frankfurt a. M.,

311

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages:

Damen-Pelzradmäntel in Cashmir . . . mit echtem Fehwammensutter von 40 Mark anfangend.
do. " Sicilienne-Seide " 90

Bei Anfertigung nach Maass wende man sich wegen Maassnehmens an die Firma.

Pelzhüte in großartiger Auswahl von Mk. 4.50 anfangend (dabei wolle man die Kopfwerte angeben).

Elegante Damenmüsse und Kragen in schwarz und braun, schon von je 4 Mk. an.

Kindermüßchen und Krögelchen in weiß, schwarz und braun mit feinem Futter von je Mk. 2.50 an.

Müße und Kragen in Hotel, Herz, Baum- und Steinmarder, Sealstin, Stunks, Waschbär, Biber, Fitis, Braun, Amuran, Eisvogel, Hermelin etc. zu den billigsten Preisen.

Pelzbesätze in allen Pelzarten. "Hierbei mache auf den starkgefragten schwarzen Besatz in 8 Cmt. zu 2 Mk. und in 13 Cmt. zu Mk. 3.50 besonders aufmerksam.

Die Preise verstehen sich incl. Verpackung, bei Abnahme von über 10 Mark franco Zufendung. Nicht Convenirendes wird bereitwillig zurückgenommen und das Geld nach Wiederempfang der Waare per Post zurück erstattet. Auswahlendungen finden bei Aufgabe von Referenzen gerne statt. (M.-No. 3572.)

Rob. Zinober, Frankfurt a. M., Steinweg und Theaterplatz-Ecke.

Garantie für gute Waare und solide Arbeit.

Wir erstatten allen Vereinen, Deputationen und Gauen, welche sich sowohl am Commerc als auch an dem Zug gelegentlich unserer Fahnenweihe und Stiftungsfestes beteiligten, unseren wärmsten Dank.

215

Der Vorstand
des „Wiesbadener Musik- & Gesangvereins“.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 139

Die erwartete Sendung ladirter Bleheimer zu 1 Mk. 75 Pfg. ist wieder eingetroffen. Ferner empfehle ladirte Petroleumlampen mit Aufschrift:

1 Liter	2 Liter	3 Liter
90 Pfg.	1 Mk. 20 Pfg.	1 Mk. 50 Pfg.

H. Schweitzer,

Magazin für Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände,
10465 13 Ellenbogengasse 13.

Prof. Dr. Gustav Jäger's
Normal-Hemden & -Hosen,

Normal-Stoffe zur Anfertigung nach Maass zu Original-Fabrikpreisen

bei **Georg Hofmann,**
10458 23 Langgasse 23.

Wir sprechen hiermit dem Wiesbadener Musik- und Gesangverein für die schöne Feier, sowie für die uns bereiteten frohen Stunden und die uns gewordene freundliche Aufnahme unseren herzlichsten Dank aus und wünschen ihm ferneres Gedeihen und Blühen.

10442

Die Deputierten des Weillburger Musikvereins.

Porzellan-Malerei – Malschule

grosse Burgstrasse
No. 13,

Jacob Zingel,

grosse Burgstrasse
No. 13.

In Folge eines mir vielfach ausgesprochenen Wunsches habe ich mich entschlossen, neben meinem bisher bestandenen Porzellanwaaren-Geschäft eine

Porzellan-Malerei und Malschule

zu eröffnen und die technische Leitung derselben einem in allen Zweigen der Porzellan-Malerei akademisch und praktisch gebildeten Maler anvertraut.

Ich bin nunmehr in der Lage, ganze **Tafel- und Kaffee-Service** und **Wasch-Garnituren** in allen gewünschten Mustern, ferner alle **Ersatzstücke zu schon vorhandenen Services, Monogramme, Wappen, Tassen mit Namen, Thürschilder, Schellengriffe** etc. etc. in **eigenem Atelier** zu den **billigsten Preisen** herstellen zu können und sichere ich die **sorgfältigste Ausführung** der an mich ergehenden Aufträge zu.

Der Unterricht im Porzellan-Malen,

welcher in und ausser dem Hause ertheilt wird, erstreckt sich auf alle Zweige der **Porzellan-, Fayence- und Terracotta-Malerei**, sowie auf das

Modelliren von Thonblumen (Barbotine-Malerei)

und wird auf eine leicht fassliche Weise gegeben, welche es dem Schüler schon nach wenigen Stunden ermöglicht, selbstständig zu arbeiten.

Meine nach einem neuen und bewährten System eingerichtete

Brennerei

setzt mich in den Stand, das **Einbrennen der Farben** in kürzester Frist und **zu äusserst billigen Preisen** auszuführen. Schülerarbeiten geniessen besonders günstige Bedingungen.

Ferner empfehle ich alle **Porzellanfarben** und **zum Malen nöthige Utensilien** zu **Engrospreisen, Vorlagen** und eine grosse Auswahl **Porzellan- und Terracotta-Artikel** zum Bemalen; **Gegenstände** mit **Fond** zum **Auskratzen** etc. etc.

Indem ich mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums empfehle, zeichne

Hochachtend

Jacob Zingel, grosse Burgstrasse 13.

10424

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Rehren wir nunmehr zu dem eigentlichen Gegenstande unserer Besprechung zurück, so haben wir zunächst noch, betrifft des Theater-Symphonie-Concertes, von dem Gesangsvorträgen des Fräulein Nadeck von unserer Oper Notiz zu nehmen. Derselben befinden in der großen Arie der „Mistral“ aus dem „Titus“ von Mozart und in Liedern von Lassen, E. Bach und Brahms. Opern-Arien in Concerte überzuführen, ist mindestens ein Wagniß. Während in der Oper selbst die Scenerie unterstützt oder auch deckt, tritt hier Alles isolirt und darum in schärfster Beleuchtung hervor; wird der Vortrag allzu dramatisch-lebendig, so entspricht das Ganze nicht der lokalen Umgebung; fehlt dagegen die Bewegung oder der Glanz der Coloratur, so erscheint die Arie nicht in ihrem eigentlichen Typus, ja verliert selbst ihren ganzen Character. Die Arie einer Vor-Gluck'schen Oper konnte man füglich in jeden beliebigen Raum einführen; von Gluck an aber, und namentlich bei Mozart, sproßt Alles aus der Scene heraus und erscheint als das Gewand der wissenschaftlichen Handlung, als musikalische Uebersetzung solcher, die eine Entleerung nicht verträgt. Für das Concert gehört die Concert-Arie. Leider ist in diesem Genre die Literatur so arm, als sie im Riede reich ist; doch gibt es immerhin eine Anzahl guter Concert-Arien, die des Einstudirens für solche Zwecke lohnten, was freilich nicht so bequem zur Hand liegt, als Rangk-Einstudirtes aus der Oper in den Saal herüberzuführen. Von den Liedern erstreckte sich das liebliche „Willst Du Dein Herz mir schenken?“ von Bach, das wie das Mozart'sche „Wiegenlied“ seine Anwartschaft auf ungetheilte Sympathie im Gebirgschneise mit sich trägt, der freundschaftlichen Aufnahme. Herr Kapellmeister Reich begleitete die Lieder auf dem Piano vorzüglich. Für die weiteren Symphonie-Concerte dürfte sich eine recht sorgfältige Behandlung der Programme empfehlen. Man überlasse vor Allem das Tactgefühl dem Circus und bringe in den Rahmen, der zu den größten Ansprüchen berechtigt, auch ein entsprechendes Bild. Ein Rubens wird auch in einer unscheinbaren Fassung gefallen, ein Delbrückgemälde indes auch im glänzendsten Rahmen nie sich zu einem Correggio oder Tizian gesellen dürfen. Die Theater-Symphonie-Concerte haben ohnehin in der gleichen, gut geleiteten Institution des Curyhanes einen sehr gefährlichen, mindestens gar nicht zu unterschätzenden Rivale.

Aus der Oper ist auch nicht viel zu berichten. Die „Eugenotten“ sind nunmehr unter Herrn Kapellmeister Reich zum 10. und 12. vierten Male mit fast denselben Kräften gegeben worden und gleichwohl kann man nicht sagen, daß die letzte Vorführung derselben endlich einmal ein in sich festgeschlossenes künstlerisch vollendetes Ganze gewesen wäre, so wie es früher nicht hier und da einmal Ausnahme, sondern Regel war. Unruhe und Ueberjagen der Tempi hielten vielfach. „Alessandro Strabella“ fand unter Herrn Concertmeisters Weber Direction statt. Erfreulich war es hier, daß man allenthalben dem Resultat einer recht sorgfältigen Einstudirung, ebenso einer gewissen Verfeinerung und pikanteren Herausarbeitung einzelner Partien begegnete. Andererseits vermerkte sich auch der Umstand, daß zwischen Bühne und Dirigentenpult noch nicht diejenige Fühlung erzielt ist, welche nothwendig die Fühlungen befügelt und eine absolute Sicherheit bedingt. Es ist dies natürlich, denn Derartiges kann nur bei einem routinirten und erfahrenen Dirigenten — und selbst ein solcher muß sein neues Terrain erst recognosciren — der Fall sein, während es für Herrn Weber noch öfterer Übung bedarf, wozu wir ihm im Interesse der Oper recht oft Gelegenheit wünschen. Herr Schmidt sang die Titelrolle. So verdienstlich wir sein Streben auch erachten, so können wir doch nicht verhehlen, daß er nicht ein geeigneter Vertreter dieser Rolle ist, welche bei ihrer melodischen Ausstattung Schmelz der Stimme verlangt und ein Fortsetzen und zeitweises Tremoliren nicht verträgt. Hr. Frank (Leonore) war gut; nur die stereotypen, unschönen Arm- und Handbewegungen sind störend; sie erzeugen eine gewisse Langeweile. Auch einer ruhigeren Körperhaltung muß sich die geschickte Sängerin befleißigen; sie begleitet jetzt fast jedes staccato, jeden Lauf oder Triller mit einer schüttelnden Bewegung des Oberkörpers. Die Banditen „Malvolio“ und „Barbarino“ (die Herren Kauffmann und Warbeck) thaten des Guten im Humor etwas zu viel; ein solcher darf nicht an's Groteske streifen. Die kleine Parthie des „Bassi“ war durch Herrn A. G. Lichty recht lobenswerth vertreten. Störend und unstatthaft war der Lärm, welchen der Chor beim Kirchgang hinter der Scene durch lautes, im ganzen Hause vernehmbares Sprechen machte. Solchen Vorkommnissen hat die Regie vorzubeugen.

Aus dem Schauspiel haben wir noch der Neueinstudirung des Schwankes „Epimisch“ von Schweizer und der Gaidardstellungen des Herrn Junkermann zu gedenken. Die erstgenannte Maßnahme ist nur zu beloben. „Epimisch“ ist, wenn gleich für ein früheres Jahrzehnt geschrieben, wo Börsen- und Gründerwesen in erhöhter Blüthe standen, immerhin auch jetzt noch zeitgemäß und als „Schwank“ dramatisch viel besser als so gar manche Novität, die unter dem prästentösen Titel eines Lustspiels auftritt. Die Darstellung war eine recht flotte und abgerundete, wenn auch nicht ganz von Uebertreibungen frei. Als eine solche müssen wir das unpassende und dabei hergalt witzige Wortspiel: „Arbela — Keler-Bela“ bezeichnen, dessen sich der Darsteller des Weinwirthes „Rehob“ in geschmackloser Verleumdung des Dialoges schuldig machte. Die Junkermann'schen Gaidardstellungen betreffend, sind wir wohl jeder Einzel-Kritik überhoben, da sie sich fast jedes Jahr in der gleichen Form wiederholen und stets ebenso reizvoll und anziehend wie willkommen sind, demgemäß auch stets ein reiches und höchst dankbares Publikum finden.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 29. October.) Anwesend sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Zell, ferner die Herren Bürgermeister Coulin, und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauer, Räßberger, Kalle, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schim, Schlitz, Wagemann und Weil. — Vor Eintritt in die festgestellte Tagesordnung theilt der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Zell mit, daß er gestern bei Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen als Vorsitzender des Gemeinderaths in Audienz empfangen worden sei. Sr. K. K. Hoheit habe sich zunächst das Theaterneubau-Projekt vorlegen, ebenso den älteren Plan bez. des Rathhausbau-Projectes und alle einschlagenden Punkte hinsichtlich des Projectes im Näheren erörtern lassen. Bezüglich des Rathhauses habe Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit dem Plane volle Berechtigung anerkannt; die gewählte Architektur desselben könne der Stadt nur zur Freude gereichen. Ferner dürfte das Nerothal möglichst frei zu erhalten sein; im Allgemeinen habe Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit Gelegenheit genommen, mitzutheilen, daß die Kronprinzliche Familie beabsichtige, sehr gerne alljährlich im Herbst einige Wochen hier zuzubringen. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß er Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit gegenüber sich dahin ausgesprochen, die Stadt nehme dankbar an, was die höchsten Herrschaften derselben entgegengebracht, bezw. entgegenbringen werden. — Nunmehr theilt der Herr Erste Bürgermeister mit, daß eine Petition gegen die Verbauung des Nerothals vorliege. Ehe in die Verhandlung hierüber eingetreten werde, erlaube er laut § 17 des Gemeindegesetzes diejenigen Gemeinderathsmitglieder, welche Besitztum im Nerothal hätten, sich zu entfernen, worauf die Herren Kimmel und Weil den Sitzungssaal verlassen. Die zur Verlesung gekommene Petition, welche von circa 600 Unterschriften bedeckt ist, lautet: „Die unterzeichneten Einwohner Wiesbadens richten an den hochlöblichen Gemeinderath die dringende Bitte, den von der königlichen Regierung im Jahre 1874 genehmigten Fluchtlinienplan des Nerothals fallen zu lassen, resp. einer jeden Verbauung des Wiesengrundes im Nerothal die Genehmigung verweigern zu wollen. Die Durchführung des betreffenden Planes würde eine breite Fahrstraße schaffen, welche das Thal der Länge nach durchsetzen und beiderseits eine Häuserreihe hervorbringen müßte. Gleichzeitig entstünde den jetzt vorhandenen Gebäuden am Nerothalweg und der Echosstraße gegenüber je eine Häuserfront, so daß das ganze Thal durch eine sechsstache Häuserflucht gänzlich ausgefüllt wäre. Es liegt doch keineswegs das Bedürfnis zum Neubau einer weiteren Fahrstraße im Nerothal vor; im Gegentheil würde mit der unvermeidlichen Entstehung vierfacher Häuserreihen im Wiesengrunde selbst ein vollständig geschlossenes Stadtbild entstehen. Der Character einer schönen und ländlichen Promenade wäre damit verloren. Aber auch die entfernteren Stadtheile werden durch das Zurückdrängen einer großen Vegetationsfläche empfindlichen Schaden erleiden, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß das im Nordosten der Stadt ausgebreitete waldreiche Nerothal dem fast unmittelbar anschließenden Gebiete der heißen Quellen und des dichtest bevölkerten Theiles von Wiesbaden als einziges und unumgänglich notwendiges Ventilationsmittel dient. Ein Häusercomplex im Nerothal, selbst wenn er villenartig gebaut ist, wird darum auch die Launus- und Elisabethenstraße in die dumpfe Schwüle des Kochbrunnens- und Kranzplatzes versinken lassen. Diese Veränderung wird die Curinteressen wesentlich beeinflussen und den Ruf Wiesbadens als überhitzten Vulkan noch vermehren. Den hauptsächlichsten Vorzug unserer Curstadt aber, nach allen Richtungen hin schöne und vor Allem nahe liegende Spaziergänge seinen Besuchern zu bieten, wird die Ausführung des beiproponierten Fluchtlinienplanes sehr beeinträchtigen. Es ist deshalb auch ein zweiter Plan in Erwägung gezogen worden, nämlich die projectirte Fahrstraße neben die Echosstraße in den erweiterten Promenadenweg zu legen. Abgesehen davon, daß die hygienischen Nachteile dieses Projectes gleich den oben geschilderten sind, müßte zur Ausführung dieses wie des älteren Planes eine gewisse Zahl von Grundstücken städtischerseits erworben werden. Da nun die meisten der hier von betroffenen Grundbesitzer nicht nur ein reges Interesse daran haben, den jetzigen Zustand zu erhalten, sondern sogar theilweise durch jeden Neubau direct in ihrem Besitz und Erwerb empfindlich geschädigt würden, so müßte die städtische Behörde eine unverhältnismäßig hohe Summe für diesen Grunderwerb aufwenden. Schwerlich dürfte in dem vorliegenden Falle das Recht der Expropriation von der königlichen Regierung zugestanden werden, denn kein Bebauungsplan des Nerothals, welcher Art er auch sei, fällt unter diejenigen Punkte, innerhalb welchen die Enteignungsbefugnis der Gemeindebehörde durch Gesetz vom 2. Juli 1875 festgelegt ist, nämlich: er entspricht weder dem öffentlichen Interesse, noch den Rücksichten des Verkehrs, noch der Feuersicherheit, noch endlich der öffentlichen Gesundheitspflege. Im Gegentheil, er schlägt ihnen geradezu in's Gesicht. Jeder Plan, welcher mehr gestattet, als die bereits bestehenden einseitigen Häuserreihen der Echosstraße und des Nerothals weiter zu führen, welcher also auch den Wiesengrund verbaue will, schädigt die Stadt selbst und dient nur der Baufust ganz vereinzelter Grundbesitzer. Es liegt in der Hand der Stadtverwaltung, die Ausführung aller derartigen das öffentliche Interesse schädigenden Projecte zu verhindern, indem sie einerseits durch den Besitz der Böschung des Nerothalswegs in der Lage ist, den Anschluß an diesen Weg verweigern zu können, und andererseits nicht daran zu denken ist, daß die Interessenten der projectirten neuen Straße diese ohne Hilfe der Stadt auf ihre alleinigen Kosten ausführen würden. Unbegreiflich müßte es aber erscheinen, wenn die Stadt durch Anwendung der Expropriationsbefugnis, oder gar durch eigene Beteiligung an der Ausführung des Bebauungsplanes dazu

beitragen würde, eine der schönsten und belebtesten Promenaden, die noch dazu den frequentesten Zugang zu den Waldungen bildet, zu zerstören." Einem demnachstigen günstigen Bescheid entgegenstehend, zeichnen des Verehrlichen Gemeinderaths ergebene (folgen die Unterschriften). Der Herr Vorsitzende glaubt hervorheben zu sollen, daß die Petition zunächst an einigen Uebertreibungen leide, welche durchaus nicht geeignet erschienen, der Stadt von förderlichem Interesse zu sein. Es wäre wohl besser gewesen, wenn die Petenten alle angelegenen Punkte vorerst nochmals einer Prüfung unterzogen haben würden. Was ferner gerade jetzt die Geschlechter veranlasse, die Petition zu überreichen, sei nicht recht klar, da vorerst überhaupt kein Mangel vorliege. Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit dem Kronprinzen sei die Sache auch von dem Standpunkte aus unterbreitet, als wolle der Gemeinderath die Bebauung des Nerothals fördern. Dies sei aber keineswegs der Fall, da in letzterer Zeit besonders auch in der Bau-Commission des Gemeinderaths eine starke Strömung gegen die Bebauung sich geltend gemacht habe und Beratungen stattgefunden hätten, wie eine eventuelle Bebauung des Nerothals verhindert werden könne. Daß der frühere Bauplan nicht durchgeführt werden solle, sei bereits, wie Herr Ingenieur Richter dazu bemerkt, Beschluß des Gemeinderaths. Die Frage dagegen, ob ein anderer Fluchtlinienplan festgesetzt werde, sei zur Zeit, da keine Bauvorlage vorhanden, noch nicht spruchreif. Er empfehle daher, der Gemeinderath möge Beschluß fassen, den Petenten zu erwidern, daß der Gemeinderath in keiner Weise die Hand dazu biete, das frühere Project, wonach die Straße mitten durch das Nerothal geführt werden sollte, zu verwirklichen; dagegen sei aus den oben angegebenen Gründen die Frage der Straßenverlegung nach der anderen Seite des Nerothals noch nicht als spruchreif zu erkennen. Der Gemeinderath sei bemüht, Mittel zu finden, wie der Ausführung des Projectes entgegenzutreten sei. Herr Dr. Schirm, welcher, da ein bezüglicher Mangel nicht vorliegt, heute die Angelegenheit als gegenstandslos findet, glaubt der Gemeinderath könne sich augenblicklich schon dahin aussprechen, daß er keineswegs die Hände in den Schoß lege, sondern der Angelegenheit reges Interesse widme. Das Interesse der Stadt sei hier ein eminent wichtiges; man habe außer der guten Luft für Gesunde auch Rücksicht auf Kranke resp. Halbwegfertige zu nehmen, welche wohl eine ebene Promenade, wie am warmen Damm bzw. den Anlagen nach Sonnenberg solche vorhanden, nicht aber unsere übrigen schönen Spaziergänge in bergigen Lagen benutzen könnten. Es müßte daher das Augenmerk darauf gerichtet sein, dieses herrliche Thal nicht zu verbauen. Wenn der Ruf in die Welt hinausgehe, daß die Stadt auch das Nerothal erworben, so könne das nur ein großes Interesse für unsere Stadt erwecken. Herr Kalle schließt sich dem Vorschlage des Herrn Vorsitzenden an, erklärt sich jedoch dahin, daß das von Herrn Dr. Schirm Gesagte für ihn nicht bindend sei. Der Herr Vorsitzende findet die Idee des Herrn Dr. Schirm für recht schön, doch sei die Finanzlage der Stadt keine solche, welche die definitive Erwerbung des Terrains in's Auge zu fassen gestatte. Dagegen dürften sich diejenigen Herren, welche die Petition veranlaßt, wohl die Hand in finanzieller Hinsicht reichen, weil sie doch wohl daran, daß das Thal unbebaut bleibe, zunächst das größte Interesse haben dürften. Herr Dr. Schirm seinerseits erwidert, daß heute darüber ja kein Beschluß zu fassen wäre: es sei dies eine Frage der Zeit, bei welcher der Gemeinderath Grund genug haben werde, endlich zu überlegen, was event. gesehen könne. Nach einer kurzen Bemerkung seitens des Herrn Vorsitzenden wird der Vorschlag des Letzteren acceptirt und damit die Nerothalangelegenheit verlassen. (Schluß folgt.)

10jähriges Stiftungsfest und Fahnenweihe des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins. Wenn es gilt, einen Verein in berechtigtem Streben zu unterstützen, ihm einen Beweis der Anerkennung für die erzielten Erfolge zu geben, so sind stets unsere Mitbürger auf dem Plane, geschweige, wenn wie hier, dieses Streben im Dienste nicht eines bestimmten Erzieles, sondern der Allgemeinheit steht. In dem Samstag Abend im Römer-Saale zur Vorfeier stattgehabten Festkommers waren von Vereinen vertreten in pleno oder in Deputationen der Männergesangverein „Alte Union“, das Männer-Quartett „Gilaria“, der Kriegerverein „Germania-Allemania“, der „Synagogengesang-Verein“, der Männergesangverein „Friede“, der Männergesangverein „Neue Concordia“, der „Katholische Kirchenchor“, der Männergesangverein „Sängerkreis“, die „Turn-Gesellschaft“ und der „Kameradschaftliche Unterstützungs-Bund“, von denen jeder sein Bestes aufbot zur Verherrlichung der Feier. Der Präsident des Musik- und Gesang-Vereins, Herr Nidel, eröffnete den Commers, indem er den Gästen, darunter unser Erster Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell, Herr Musik-Director Möhring und Herr Componist Seibert, für ihr zahlreiches Erscheinen dankte. Die Ausführung des Programms hat manchem Vereine Gelegenheit gegeben, zu seinen alten Erfolgen recht schöne neue zu erringen. So ernteten der „Synagogengesang-Verein“ mit Vortrag des „Wohin mit der Freud“ von Silber und „Im Rauen“ von Billeter, die „Neue Concordia“ mit dem „Morgenlied“ von Ritz und „Adam und Eva“ von Kunze, die „Alte Union“ mit einem Doppel-Quartett, sowie der festgebende Verein mit „Walzer, Erinnerung an Peterhof“ und „Herzblättchen“ von Weischel stürmischen Beifall. Auch die übrigen Vereine sangen recht wacker. Manche Vorträge wurden da capo verlangt. Erwähnung verdienen auch die musikalischen Leistungen des „Musik- und Gesang-Vereins“. Der die Feier eröffnende „Föhnegruß-Marsch“, dem festgebenden Verein gewidmet, von seinem Dirigenten Herrn A. Hasselmann, mehr aber noch das Cavatine-Solo für Trompete von demselben Componisten, vortragen von Herrn Hardegen, fanden begeisterte Aufnahme. Im weiteren Verlaufe der Feier toastete Herr Nidel auf unseren Ersten Bürgermeister, dieser Namens der erschienenen Gäste auf den festgebenden Verein, sowie später auf Se. Majestät den Kaiser. Gegen

2 Uhr war es, als das Programm seine Erlebung gefunden hatte. — Nachdem Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab Empfang der ankommenden auswärtigen, sowie Nachmittags 2 Uhr im „Römer-Saal“ Begrüßung der am Tage sich theilnehmenden Vereine stattgehabt hatte, nahm dieser gegen 3 Uhr Aufstellung und zog durch die Konigsstraße, Kirchgasse, Langgasse und Webergasse vor das Kurhaus, woselbst programmäßig der Haupt-Festactus vor sich gehen sollte. Voran im Zuge schritt der „Musik- und Gesang-Verein“, und zwar a) die Musik-Abtheilung, b) Festzugskorps, c) Gesangs-Abtheilung, worauf sich in langer Reihe angeschlossen: das „Bürger-Schützengraben“, Deputationen des Männergesangvereins „Eintracht“ (Gms), des „Musik-Vereins“ (Weilburg), Männergesangvereins „Arndt“ (Gms), sowie des Gesangvereins „Eintracht“ (Wiesbad-Nosbach), Gesangverein „Neue Concordia“ (Wiesbaden), Katholischer Kirchenchor (Wiesbaden), Gesangverein „Germania“ (Schlieren), Bäder-Schützen-Verein (Wiesbaden), Männergesangverein „Friede“ (Wiesbaden). — 1. Abtheilung. — Wiesbadener Turn-Verein (älterer), Männer-Quartett „Gilaria“ (Wiesbaden), Gesangverein „Alte Union“ (Wiesbaden), Kameradschaftl. Unterstützungs-Verein ehemal. Soldaten (Wiesbaden), Synagogengesangverein (Wiesbaden), Gesangverein „Gemüthlichkeit“ (Sonnenberg), Gesangverein „Frohstimm“ (Bierstadt) und zum Schluß „Fecht-Club“ (Wiesbaden). — 2. Abtheilung. — 13 Fahnen wurden im Zuge gezählt. Vor dem Kurhause angekommen, fahnen die Vereine zu beiden Seiten eines dort errichteten Podiums Posto, worauf nach einer Fest-Ouverture Fräulein Louise Dugbach mit klarer, deutlicher Stimme den „Prolog“ sprach. Auf den trefflich von der Gesangs-Abtheilung des festgebenden Vereins vorgetragenen „Weibe-Chor“ von Abt folgte die Festrede seines Präsidenten Herrn Nidel. Freundlich und dankbar hieß er die Anwesenden willkommen bei dem Doppelfeste der Fahnenweihe und des 10jährigen Stiftungsfestes, wies den heißersehnten Tag, an welchem der Verein in den Besitz einer Fahne gelangt und gab dem Danke Ausdruck dafür, daß eine große Anzahl von Vereinen, Deputationen und Gästen der an sie ergangenen Einladung Folge geleistet. Er erblickte in diesem Erscheinen das Symbol der Einigkeit und Zusammengehörigkeit. Was die verschiedenen Vereine, einig, wenn es gilt, Feste zu feiern, oder Siege zu erringen, vermögen, das lehre insbesondere der von dem hiesigen „Männergesang-Verein“ im Jahre 1881 in Wiesbaden veranstaltete Wettstreit. Auch den Damen und Allen, welche ihr Scherlein zur Fahne beigetragen haben, erstattete Redner den wärmsten Dank und fuhr in seiner Ansprache wie folgt fort: „Es war im Jahre 1873, als eine Anzahl Musiker hier einen Verein gründeten, dessen Zweck Pflege und Förderung der Musik und Unterhaltung war. Sein Dirigent war der uns unbegrüßte Königl. Kammermusiker Herr Lorenz Kehler, der uns leider allzu früh durch den Tod entrissen wurde. Ihm folgte als Dirigent Herr August Hasselmann, dann der Königl. Kammermusiker Herr C. H. Meißner. Er veranlaßte im Jahre 1880 die Gründung einer Gesangs-Abtheilung und seitdem führt unser Verein den Namen „Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein“. Herrn Meißner folgte in der Direction wiederum Herr A. Hasselmann. Was unser Verein seit seinem 10jährigen Bestehen geleistet und ob er seine Zwecke ganz und voll erfüllt hat, darüber heute Betrachtungen anzustellen, dürfte zu weit führen. Nur eins sei mir noch zu sagen gestattet: Er unterließe es niemals, seien es hiesige oder auswärtige Vereine, zu unterstützen und für mildthätige Zwecke zu wirken. Stets that er sein Möglichstes, mit anderen Vereinen in Harmonie verkehren zu können.“ Mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloß die Rede. Fr. Hedwig Richter überreichte Namens der Frauen und Jungfrauen des Vereins sodann die neue Fahne mit einem von Herrn Schultes dem Vereine gewidmeten poetischen Festgruß. Die Fahne zeigt in künstlerischer Ausführung in brauner Umrahmung ein weißes Feld, in welchem auf der einen Seite das Vereins-, auf der anderen das Stadtwappen prangt. Der in Gold gestickte Name des Vereins, sowie die Widmung: „Gewidmet von Frauen und Jungfrauen des Vereins“ bilden ein angemessenes Relief. Herr Nidel empfing das Geschenk mit folgenden Worten: „Kraft meines Amtes nehme ich diese neuenthüllte Fahne Namens des „Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins“ von den Festzugskorps in Empfang, erkläre sie als unveräußerliches Eigenthum desselben und danke nochmals den verehrten Damen für ihre rastlosen Bemühungen zur Beschaffung dieser Fahne. Ich übergebe sie hiermit Ihnen als dem erwählten Fahnenträger und Fahnenjunker, mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß sie diese Fahne mit Anstand und Würde tragen. Wir alle geloben heute, uns um diese Fahne zu scharen, sie hoch in Ehren zu halten und sie als unseren Hori zu betrachten.“ — Der Weiheact hatte damit sein Ende erreicht. Durch die Burg-, Markt-, Bahnhof- und Rheinstraße begab sich der Festzug zum „Römer-Saal“, woselbst zum Beschluß des Festes ein Ball die Theilnehmer bis zu früher Morgenstunde verjammelte hielt.

(Der „Turn-Verein“) nahm in seiner am Samstag Abend stattgefundenen General-Versammlung Kenntniß davon, daß der „Männer-Turnverein“ und die „Turn-Gesellschaft“ erklärt haben, auf den ihnen seitens des „Turn-Vereins“ gemachten Vorschlag bezüglich der Wahl der Commissions-Mitglieder für das nächstjährige mittelhessische Turnfest nicht eingehen zu können und die Entscheidung event. dem Kreis-Ausschusse anheimgeben zu müssen. Der „Turn-Verein“ hingegen beschloß, an den einmal gefassten Beschlüssen festzuhalten, besonders da dieselben sich voll und ganz auf dem Boden früherer Abmachungen der Vorstände der drei hiesigen Turn-Vereine bewegten, und nahm in Gemäßheit derselben die Wahl von 15 Comités-Mitgliedern aus seiner Mitte vor. Dieselbe fiel auf die Herren: Turnlehrer Heinrich Weber, Landeshaupt-Secretär Friedr. Dieffenbach, Privatier Christian Kunz, Drechslermeister Georg Zollinger, Bürgermeister-Assistent Louis Heuser, Rentner S. H.

Reifenberg, Buchhalter C. Rötherdt, Buchhändler Chr. Vimbart, Decorationsmaler A. Dehme, Uhrmacher G. Kommerzhäuser, Corsetten-Fabrikant G. A. Engel, Kaufmann M. Wanger, Seifen-Fabrikant B. Horn, Bürsten-Fabrikant Jean Mondrion und Landesbank-Assistent Belte.

(Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club), in Touristik wie in Pflege der Geselligkeit gleich eifrig, wird im Laufe des Winters außer einigen geselligen Familien-Abenden und ähnlichen Veranstaltungen eine Anzahl von Vorträgen halten lassen, zu denen sich als tüchtige Redner bekannte Herren, die fast ausnahmslos dem genannten Club angehören, bereit erklärt haben. Zur Eröffnung seiner Winteraison wird der Verein am nächsten Sonntag den 4. November in den Sälen des „Hotel Schützenhof“ einen geselligen Familien-Abend abhalten, durch welchen vermittelt der Kräfte, über die der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club verfügt, ein genussreicher und amüsanter Abend in sicherer Aussicht steht.

(Die Ueberreichung der Diplome), durch welche der „Mainzer Männergesang-Verein“ die Herren Kaufmann M. Stiller, Opticus G. W. R. und Musik-Director L. Wolff, Mitglieder bezw. Dirigent des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, zu Ehrenmitgliedern ernannt, fand zur festgesetzten Stunde am Sonntag Nachmittag im Vereins-locale „Zum deutschen Hof“ statt. Der Deputation der Mainzer Sangesbrüder wurde ein herzlicher Empfang bereitet und nachdem dieselbe ihres Auftrages sich entledigt und die so Ausgezeichneten ihren Dank abgestattet hatten, gab man sich bei Kede, Gesang und Vocal während einiger Stunden geselliger Unterhaltung hin, die den herzlichsten Charakter trug. Die Abends von hier scheidenden Mainzer Gäste schienen recht befriedigt zu sein von ihrem hiesigen Besuch, der nächsten Seitens des hiesigen „Männergesang-Vereins“ erwidert werden wird.

(Die Stiftungsfeier des Männergesang-Vereins „Concordia“), am Sonntag Abend durch Concert und Ball im „Saalbau Schürmer“ begangen, legte in ihrem gelungenen Verlaufe den zahlreich erschienenen Besuchern wiederholt Zeugnis davon ab, wie sehr der genannte Verein, Dank der rastlosen Bemühungen seines genialen Leiters, des Herrn Hofkapellmeisters A. D. Fr. Marburg, sich hinsichtlich seiner geselligen Leistungen emporgeschwungen hat. Um so höher ist dies anzuschlagen, als das stimmliche Material kein allzu reichliches und dieser Mangel, wie in den meisten Männergesang-Vereinen, auch nicht immer durch Schule ersetzt werden kann. Was hier trotzdem zu solch' anerkannter Resultaten, wie die am Sonntag Abend gehörten, führt, das ist die gewissenhafte, unermüdete Unterweisung und strenge Disziplinierung, wie sie der Lehrer seinen Schülern angedeihen zu lassen versteht. Gerade die letzte Concertaufführung bewies dies wieder in vollem Umfange und es bedarf nicht erst der gänglichen Aufführung des Programms, um an der Hand desselben einzeln die Belege dafür herbeizuholen, sondern der Name des Vereins und seines Dirigenten sowie die solistisch mitwirkenden Kräfte leisten Gewähr genug, daß sie der ihnen gestellten Aufgabe sich gewachsen zeigten. Besondere Erwähnung erheischt noch die Mitwirkung des Herrn Dr. K. aus Dieblich, welcher sich wiederum in dankenswerthester Weise durch den Vortrag der Bag-Arie aus der Haydn'schen „Schöpfung“ und zweier Lieder von Jensen und Beschmitt um das Concert verdient gemacht hatte.

(Submissionen.) Auf das Stadtbauamt waren gestern Vormittag Termine anberaumt zur Einreichung von Offerten auf a) die Lieferung von 120 Stück schmiedeeisernen halbrunden Baumkranzen von 0,6 und 0,9 Meter Durchmesser, b) die Herstellung eines Cementrohrkanals 60/90 Ctmr. oval in der Ringstraße zwischen Bleichstraße und Vogheimerstraße. Zu a) lagen 8 Offerten vor und zwar der Herren: Conrad Dietrich pro Stück 1 Mk. 95 Pf., Heinrich Philippi pro Stück 2 Mk. 60 Pf., Heinrich Kranz pro Stück 2 Mk. 50 Pf., Daniel Napp pro Stück 2 Mk. 50 Pf., Louis Moos pro Stück 2 Mk., G. Veer pro Stück 2 Mk. 40 Pf., L. Beck & Co. in Dieblich pro Stück 2 Mk. 20 Pf., Justin Binstaff pro Stück 2 Mk. 48 Pf. Zu b) waren 3 Offerten (Anschlagssumme 2249 Mk. 31 Pf.) eingegangen und zwar der Herren: Maurermeister W. Fris um ein Aufgebot von 10 pSt., Carl Odhn um ein Aufgebot von 2 pSt., G. Embis um ein Aufgebot von 16 pSt.

(Personal-Nachricht.) Der Prediger der hiesigen Baptisten-gemeinde Herr Schebe gedenkt, wie wir hören, mit nächstem Frühjahr nach Berlin überzusiedeln, da er einen vor einigen Tagen an ihn ergangenen Ruf einer dortigen großen Baptistengemeinde angenommen hat.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 222 Personen.

(Herr Dr. med. Ritterfeld) hat die Festigung „Rheineck“ in Niederwalluf käuflich erworben, um daselbst eine Kuranstalt zu gründen, welche er mit seiner hiesigen ärztlichen Praxis verbinden wird. Derselbe tritt seine alljährliche mehrwöchentliche Reise an, während welcher Zeit er sich in den Universitäts- und Privat-Heilanstalten umsehen wird.

(Wettwechsel.) Herr Philipp Pfeiffer in Clarenthal hat sein dort belegenbesitzthum (Haus und zwei Wiesen) für 28,000 Mark an die Kinder des Herrn Maurermeisters Jacob Schlink in Clarenthal verkauft.

(Eine Arbeiter-Colonie für Hesse und Hessen-Nassau) geht ihrer Begründung entgegen. Zu diesem Zwecke soll, wie das „Fr. Jour.“ erfährt, demnächst in Darmstadt eine Versammlung stattfinden, zu welcher eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten des Beamten- und Kaufmannstandes zusammenzutreten werden. Es ist in Aussicht genommen, das erforderliche Terrain in Oberhessen oder in Hessen-Nassau zu erwerben und die Anstalt zunächst für 150 Arbeitslose einzurichten. Da im Durch-

schnitt auf dreimonatliches Verbleiben der Aufgenommenen gerechnet wird, so ergäben sich ca. 600 Personen im Jahre. Die Kosten, zu welchem die Friedrich-Wilhelm-Stiftung von vornherein 10,000 Mark hergibt, sind auf ca. 50,000 Mark veranschlagt. Die fehlende Restsumme soll von Hessen und Hessen-Nassau mit Frankfurt gemeinsam aufgebracht werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Recitation.) Nicht Louise Ruyppin, wie es in unserer die- bezüglichen Notiz in No. 252 d. Bl. irrtümlicher Weise heißt, sondern Louise Ruyppin, die bekannte Schriftstellerin, wird über Rub. v. Schickel's Drama „Die Rose vom Kaulasus“ in den nächsten Tagen hier lesen.

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 4. November.) Opernhaus: Dienstag den 30.: „Martha“. Donnerstag den 1. November: „Die Maccabäer“. Samstag den 3.: „Lucia“. Sonntag den 4.: „Fidelio“. — Schauspielhaus: Dienstag den 30. (a. G. wiederh.): „Frau Scarron“. Hierauf: „Die Bekennnisse“. Mittwoch den 31.: „Graf Eszter“. Freitag den 2. November (a. G.): „Das Gnadenbrod“. Hierauf (a. G.): „Im Bunde der Dritte“. Samstag den 3.: „Der Bettelstudent“. Sonntag den 4.: „Rebora“.

(Das Wallner-Theater in Berlin) hat einen künftigen Schwanke: „Arzt aus Liebe“ des beliebten Humoristen G. v. Wald-

Jedtwitz zur Aufführung angenommen.

Aus dem Reiche.

(Munich.) In Oldenburg ist die Aufrühr-Acte verstanden worden. Die Wohnung des Majors von Steinmann, der sich bei der Bevölkerung durch seine Verleugung des Oldenburger Nationalgefühls mit- lieblich gemacht hat, wurde am Samstag von einer nach Hunderten zählenden Menschenmenge in der Absicht belagert, sie völlig zu demoliren. Die heran- rückende Polizei wurde mit einem Hagel von Steinwürfen empfangen und nur mit dem Aufgebot einer beträchtlichen Militärmacht gelang es, die Demolierung zu verhindern. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die von der oldenburgischen Staatsregierung erlassene Aufrühr-Acte, die in- dringend, aber gewinnenden Worten an die Besonnenheit der Bevölkerung appelliert, wurde von den Mauern abgerissen und durch Plakate ersetzt, die zur „Massacrierung der Preußen“ auffordern. Da am Samstag Abend eine Wiederholung des Volksauflaufes in Aussicht stand, mußte neben der Infanterie auch die Cavallerie des Vorortes Oldenburg zur Beschützung des Majors von Steinmann commandirt werden. Bedauerlich ist es, fast das „D. Wtschl.“, dem diese Mittheilung entnommen ist, daß die Volks- wuth sich nunmehr nicht nur gegen diesen preussischen Offizier, sondern gegen die „Preußen“ überhaupt richtet.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Erstaunliche Leistung. (N.-No. 8170.)

In Ergänzung des kürzlich an dieser Stelle veröffentlichten Artikels mit der Ueberschrift „Ueber Licht und Rheumatismus“, an dessen Schluß auf die bereits in 12. Auflage erschienene interessante Schrift: „Die Dr. Liebau'sche Regeneration“ hingewiesen wurde, möge nachfolgend ein Schreiben eines Herrn eine Stelle finden, welcher die Liebau'sche Methode anwandte und glücklich von seinem Leiden durch dieselbe befreit wurde.

Herr A. Bollner, II. Bezirk, Schreigasse 19 in Wien, berichtet unter dem 30. März c. an Herrn Dr. Liebau wie folgt:

„Ich erlaube mir, Ihnen meine Krankheit, sowie auch die Entstehungs- ursachen laut Aussagen der Herren Aerzte, die mich behandelten, anzu- führen. Im Jahre 1862 verfuhrte ich am Schienbein und der Wade des rechten Fußes ein fürchterliches Jucken und dann folgte ein fürchterlicher Schmerz. Der Arzt verordnete mir von 26 bis 32 gradige Schwefelbäder. Diese linderten scheinbar und setzten ich dieselben ein Jahr hindurch fort. Des Sommers brauchte ich die Wälder in Teplitz, Mehadia, Ofen, aber immer ohne rechten Erfolg. Nun stellten sich abwechselnde Gliederschmerzen in reißender Form ein, ich konnte weder sitzen, noch liegen, noch schlafen, habe weder Hitze noch Kälte vertragen und so ging es abwechselnd fort, bis vor 3 Jahren. Ich consultirte einen anderen Arzt, dessen Mittel die Schmerzen vorübergehend beseitigten, bis sich dieselben vor ca. 14 Tagen wieder wie früher einstellten.“

„Ich habe in Ihrer Broschüre: „Die Regeneration“ über meine Krankheit gelesen und bitte Sie um Ihren freundlichen Rath.“

Am 14. Juli empfing Herr Dr. Liebau folgenden Bericht:

„Bitte mir zu verzeihen, daß ich vergessen habe, Sie zu bitten, den günstigen Erfolg in meinem langjährigen Leiden, welchen ich nur allein Ihren Rathschlägen verdanke, im Interesse aller ähnlich Leidenden zu be- kannt zu geben. Ich empfinde die Pflicht, jedem Hülfsuchenden zu be- rathigen, daß Ihre Regeneration in meinem 21jährigen, sehr schmerzhaften Leiden, in so verhältnismäßig kurzer Zeit Wunder gewirkt hat. Möge sich Jedermann bei mir erkundigen, ich werde stets nach bestem Gewissen die ersten Erfolge mittheilen. J. Ant. Bollner, Wien.“

NB. Die Broschüre „Die Dr. Liebau'sche Regeneration“ ist à 50 Pf. zu haben in Wiesbaden bei Chr. Limbarth's Buchhandlung.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Herbst- und Winter-Damen-Confection!

Jacquets und Paletots in Double-, Soleil- u. Peluche-Stoffen,
Rotonden u. Havelocks „ „ „ „ „

seidene wattirte Confections

in grossartiger Auswahl und zu Preisen, welche jede Con-
currenz bestehen.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

— Anfertigung nach Maass! —

9342

Fachkursus für Schneider.

Nachfolge Beschlusses des Vorstandes des Local-Gewerbevereins wird in diesem Winter ein Fachkursus für Schneider abgehalten. Der Unterricht beginnt Freitag den 2. November Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule, findet Dienstags und Freitags Abends von 8—10 Uhr statt und wird von Herrn Schneidermeister Strack ertheilt. Diejenigen Schneider, welche an dem Kursus Theil nehmen wollen und sich die nöthigen praktischen Kenntnisse erworben haben, wollen sich auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Strack anmelden. Das Honorar für den Winter beträgt 10 Mark, zahlbar mit je zur Hälfte bei Beginn des Unterrichts und zu Neujahr.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.
Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschen- und Prachtwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tadelloß neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Federn- & Spitzen-Wäscherei & Färberei

A. Hirsch-Dienstbach,

große Burgstraße 12, Eingang: 1 Herrnmühlgasse 1.

Neueste Pariser Färbemethode.

Specialität im Schwarzfärben.

Auf Wunsch in 1—2 Tagen geliefert.

Fantasie-, sowie rohe Straussfedern werden nach Angabe hergestellt und sämtliche Reparaturen schön ausgeführt. 6884

Stickereien in grosser Auswahl, Holz-
waren, alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

8822 Langgasse 53, am Hauptplatz.

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 7975

Wiesbaden:

Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:

Katharinenpforte 1.

Specialität

7993

und grösste Auswahl preisgekrönter

CORSETS

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate

(in weiss, grau, schwarz, roth, naturell,
rosa und blau),

Gradehalter,

Leibbinden,

Ammen- und
Frauen-Corsets

in allen
Weiten.

Anfertigung

nach Maass

und Muster

in kürzester

Zeit.



Das Neueste
in

Tournüres

und

Crinolines.

Grosses Lager

in

Schweizer

Stickereien

(Festons)

zu enorm

billigen Preisen.

Langgasse 37,

Ecke d. Goldgasse.

S. Winter,

Langgasse 37,

Ecke d. Goldgasse.

Ausgesetzte Gaze-Schleier, per
Stück von 20 Pfg. an.

**Ausgesetzte Winter-Hand-
schuhe** bedeutend unter Einkauf.

**Ausgesetzte farbige Sammt-
bänder,** ganz neu, im Stück, unter Einkauf.

Georg Wallenfels,

Langgasse 53.

9657

Apfel per Kump 30 Pfg. d. h. Albrechtstr. 13, i. Hof r. 8964

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen **Jonas Thon** Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 986 des Lagerbuchs, ein dreiflüßiges Wohnhaus mit 11 Rth. 60 Sch. oder 2 Ar 90 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen am Ede der Karl- und Dogheimerstraße zw. Jonas Thon Erben beiderseits,
- 2) No. 986 des Lagerbuchs, ein dreiflüßiges Wohnhaus mit 18 Rth. 60 Sch. oder 4 Ar 15 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Dogheimerstraße zwischen Gerjon Blumenthal und Jonas Thon Erben,
- 3) aus No. 986 und 4907 des Lagerbuchs, ein dreiflüßiges Wohnhaus mit 9 Rth. 84 Sch. oder 2 Ar 46 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Karlstraße zwischen Hermann Rühl und Jonas Thon Erben,
- 4) No. 6596 des Lagerbuchs, 89 Rth. 8 Sch. oder 22 Ar 27 Q.-M. Acker „Geisheid“ 3r Gewinn zwischen der Stadtgemeinde und Jonas Thon Erben und
- 5) No. 6597 des Lagerbuchs, 77 Rth. 87 Sch. oder 19 Ar 46,75 Q.-M. Acker „Geisheid“ 3r Gewinn zwischen Jonas Thon Erben einer- und August Gasterer Wwe., Carl Schipper und Heinrich Heuß andererseits,

in dem Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Auf den Grundstücken pos. 4 und 5 steht eine auf Wiberruf erbaute Scheune.

Biesbaden, den 19. October 1883. Der Bürgermeister.
9473 Coulin.

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Unserer verehrten zahlreichen Kundschaft zeigen wir hiermit an, dass wir unfehlbar unseren diesjährigen Verkauf am **Donnerstag den 1. November** schliessen. Bis dahin offeriren wir unseren werthen Kunden, die mehr als 5 Meter Spitzen nehmen, einen viel höheren Rabatt als 50 %, z. B. diejenigen Spitzen, die seither Mk. **2.50** per Meter kosteten, à Mk. **1.00**,
" " " **1.50** " " " à " **— .60**,
" " " **1.00** " " " à " **— .30**.

Ausserst billige Ausverkaufspreise auf allen übrigen Waaren.

Wir haben dem Wunsche vieler Kunden entsprochen und den Ausverkauf bis 1. November verlängert; eine weitere Verlegung ist uns jedoch unmöglich und bitten wir, die Gelegenheit, **billige und gute**

Weihnachts-Einkäufe

zu machen, nicht zu versäumen und die **Magasin Espagnol, Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse,**
zu besuchen. 9978

Eine Restpartie hochfeiner **10- und 12-Pf.-Cigarren** (Fehlarten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück zu **6 und 7 Mark** abgegeben.
7970

B. Cratz, Michelsberg 2.

Tabake

von **F. Calmus & Cie.** in Berlin stets vorrätig bei
A. F. Knefel, Langgasse 45.

Chaise-longue in braunem Plüsch billig abgegeben
Säfergasse 4. 10119

Sprechstunden:

4—12 Uhr Vormittags,
2—5 " Nachmittags,
8—9 " für Unbemittelte.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

7630

18 Taunusstraße 18.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
9622 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.**

Zu bevorstehender Saison in grosser
Auswahl eingetroffen:

Neuheiten

in **Handarbeiten, Holz-, Korb-, Leder- und Alabaster-Waaren** etc. und wie alljährlich zu bekannt billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt eine grössere Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei

W. Heuzeroth,

9958

grosse Burgstrasse 17.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

Spitzen-Handlung,

Winter-Filiale: **Langgasse 24**

und alte Colonnade,

empfiehlt seinen geehrten Kunden sein reiches Lager in **ächten Spitzen, Points, Duchesse, Applications, Guipure** etc. etc., **Fleusen, Kragen und Garnituren** in den besten und neuesten Dessins von den billigsten bis zu den feinsten. — **Coiffure, Spitzentücher, Echarpen, Barben, sowie Spechtel-Stickerei** zu herabgesetzten Preisen. 10140

Raum-Grüppchen.

Betten, welche mit **Eprungfedermatratze** und Bettzubehör sich in nur Grösse einer Kommode zusammenstellen, sind wieder vorrätig.

10118

C. Hiegemann, Säfergasse 4.

Eine **Ladeneinrichtung, eine Nähmaschine, ein Bügelofen** und ein großer **Pariser Zulegspiegel** zu verkaufen
grosse Burgstraße 3 im Laden. 9763

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
1/2 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
C A C A O

Es wird geboten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaren- u. Droguenhandlungen.“

„Deutscher Hof“,

Goldgasse 2a.

Mittagstisch à la Carte.

Reichhaltige Auswahl.

Achtungsvoll

9766 Wilh. Bürstlein, Restaurateur.

Helles Culmbacher Bier

im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

9538

Süßer Apfelwein.

Gasthaus „Der Neuen Post“,

11 Bahnhofsstraße 11.

4199

Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein,
à Mk. 1.50 per Flasche mit Glas.

Klett & Wagemann,

14 Adolphstraße 14.

Niederlage bei H. J. Viehoefer, Marktstraße 23. 8791

Für

Restaurationen und Haushaltungen!

Frisch geschlachtete, schöne, fette
Gänse, sauber abgefengt und bratfertig,
per Stück Mk. 5—5.50, sendet franco

Frau Clara Strehle

9148

in Vassan i. Bayern.

Äpfel.

6494

Alle Sorten gepflückte feine Äpfel und Tafelbirnen
von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle
ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben
stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen
nimmt entgegen Joh. Eßelberger, Hof Adamsthal.

 Von heute an noch 3 Wochen lang
süßer Apfelmost Friedrichstraße 6 im
Hinterhaus. Auch kann solcher für Wirthe ab-
gegeben werden. Ferd. Müller, Auctionator. 339

Ein noch neues Winterfenster, 2 Meter 14 Centi-
meter lang, 1 Meter breit, wird zu sehr billigem
Preise verkauft. R. Walramstraße 19 im Laden. 10265

Die von Herrn Dr. Petersen untersuchten u. d als vor-
züglich befundenen candirten Kaffee's von Robert
Koux in Frankfurt a. M. empfiehlt à Mk. 1.20, 1.40,
1.60 und 1.80 per Pfund in Original-Päckchen
9359 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Hochfeiner Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, vollkommen durchsichtig,
garantirt rein, per Pfund Mk. 1.20 bei
9682 Louis Schild, Saugasse 3.

Frisch eingetroffen:

Aecht russ. (Astrachan-) Caviar,

„amerikanischen Caviar,

ächten Elb-Caviar,

und empfehle solche äußerst billig.

9304

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Holländische Bückinge,

Kieler Bückinge,

Kieler Sprotten,

holländische Superior-Heringe,

marinierte Heringe,

Rachforellen,

Kollmöpfe,

Sardinen, Sardellen, Anchovis,

sowie sämtliche Sorten Käse und neue Hülsenfrüchte
empfiehlt

Gustav von Jan,

10018

22 Michelsberg 22.

Feinste Süß-Mahmbutter

empfiehlt

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 9252

Teltower Rübchen

per Pfd. 25 Pfg. frisch eingetroffen bei

9715

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Die Kartoffelhandlung

von Adam Renner, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr
gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und
im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu
Dienst. A. Renner, kl. Burgstraße 1. 8616

Die Kartoffelhandlung von Wilhelm Michel, Wellrig-
straße 17, empfiehlt ächte Sechtheimer blaue und blau-
angige nebst gelben und Mauskartoffeln zu den billigsten
Lagespreisen frei ins Haus. 9080

Alle Arten Obst, darunter feines Tafel-Obst,
zu verkaufen Viebricherstraße 17. 8279

Rauenthaler Apfel, graue Reinetten und Borsdorfer
noch einige Centner zu haben. Röh. Römerberg 1. 10071

Gute Spät-Rosenkartoffeln auf Hof Geisberg
zu haben. 8206

Gr. Burgstraße
No. 4,

H. Stein

Gr. Burgstraße
No. 4,

empfiehlt zu den billigsten Preisen für die

Herbst- und Winter-Saison

eine großartige Auswahl in allen **Nouveautés** vom einfachsten bis
feinsten Genre.

Damen-Mäntel, Umhänge, Jaquets, Rotonden,
Regenmäntel und Pelzräder,

sowie

Mädchen- und Kinder-Paletots
in jeder Größe und Façon.

➤ Anfertigung nach Maas. ➤

10312

Zurückgesetzte Cravatten und Kragen

➤ zum Einkaufspreis. ➤

Rosenthal & David,

9815

➤ 31 Langgasse 31. ➤

Zurückgesetzte Stickereien

verkaufen wir von jetzt ab 14 Tage lang eine große Parthie zu enorm billigen Preisen.

(Auf alle blauen Stramine noch 10 pCt. extra Rabatt.)

9533

Wilhelmstraße
No. 40.

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße
No. 40.

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Mehrgasse 30.

Alle Tapezirer-Arbeiten in und außer dem Hause
werden billig und geschmackvoll angefertigt von
L. Bilse, Tapezirer, Adlerstraße 40.

102

9238

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämtlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen,
Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln,
Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Sämmtliche Glace-Handschuhe

für Damen und Herren, ächt englische und andere geben wir ab

zu Einkaufspreisen.

Geschw. Brichta, 8 Webergasse 8.

8947

Louis Franke,

Spitzen-Handlung,

Kgl. Hof-Lieferant,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden
ergebenst an, dass für dieses Jahr seine
Winter-Filiale

24 Langgasse 24

sich befindet.

9845

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt,
sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9.

10156

Frauenarbeits-Schule

Emserstraße 34.

Emserstraße 34.

Cursus für Weihnachtsarbeiten.

Beginn: 1. November. Unterrichtszeit: Montags und
Donnerstags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres durch

Die Vorsteherinnen:

10207

Julie Vietor & Louise Mayer.

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Hosen,
Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens
von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

8472

große Burgstraße 3.

Hamelfleisch per Pfd. 40 Pf. zu haben Steing. 23. 10069

Das neueröffnete Strumpfswaren- und Tricotagen-Geschäft

von

11 Webergasse, W. Thomas, Webergasse 11,

empfeht als unübertrefflich billig:

Winter-Handschuhe, gefüttert	für Kinder	Paar	Mark	—20.
	für Damen	"	"	—30.
Vorzügliche Qualität wollene Tricot-Handschuhe	für Kinder	"	"	—40.
	für Damen	"	"	—60.
Lange, seidene Damen-Handschuhe, gefüttert		"	"	1.25.
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik		"	"	1.70.
Schwerste, wollene, gestricke Herren-Socken, Paar 30, 65, 90 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 30 Pf.				
Gestricke, schwere Damen-Strümpfe, reelle, gute Qualität				—85.
Große, schwere Wigogne-Herren-Unterjacken, farbig		Stück	"	1.20.
Große und schwerste Wigogne-Damen-Unterjacken, farbig		"	"	1.20.
Beste, merino-wollene Damen-Unterjacken		"	"	1.70.
Schwerste Herren-Unterhosen mit festem, haltbarem Futter, weiß und farbig		"	"	1.25.
Große, reinwollene Herren-Unterhosen (schwere Qualität)		"	"	3.75.
Große, gestricke Fantasie-Tücher, weiß und farbig, Mk. 1, 1 1/2, 2 und 2 1/2 Mk.				
Schönste Kinder-Capotte, aus einem neuen Stoff gefertigt		"	"	1.50.
Feine Kinderkleidchen, aus bestem Garn gehäkelt		"	"	3.20.
Schwere, gestricke, wollene Damentücher		"	"	3.50.

Jagdwesten in den schönsten Mustern und Farben von **Mk. 2.50** an 9916

Das so beliebte Haarwasser,

zum täglichen Gebrauch statt Del oder Pomade,

 von **C. Retter** aus München à Flasche 40 Pf. und 1 Mk.
 10 Pf. ist stets vorrätig in der **Droguen-Handlung** von
H. J. Viehöver, Hoflieferant, Marktstraße 23. 126

 Ich wohne jetzt Ecke der Adlerstraße und des
 Firschgrabens 9.
 10342 **Frau Sehr, Hebamme.**

Gelegenheitskauf.

 Eine große Partie Winterwaren, als: **Hosen, Toppen,**
Jagdwesten, Wämme, Unterhosen, Hemden,
Strümpfe und Socken, kann ich zu außergewöhnlich
 billigen Preisen verkaufen.

Die Waare ist sämtlich gut und fehlerfrei.

 10267 **A. Görlach,**
27 Mehrgasse 27.

Empfehlung.

 Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anstreichen und**
Bronciren v. **Porzellan- und Thonöfen** mit
 feuerfester und später nicht riechender Farbe
 unter Garantie der Haltbarkeit.

Jul. Fleinert, Decorationsmaler,
Steingasse 16. 10243

 Zwei große, nußbaumene Tessel billig abgegeben
 Sätnergasse 4. 10119

 Zwei nußb.-polirte Bettstellen mit Sprungrahmen und
 ein Zimmertesspich zu verkaufen Marktstraße 20, 1 St. 10025

 Eine dreischneidige **Messgerewiege**, für Privatschlachten
 geeignet, ist billig zu verkaufen Walramstr. 19, 2 Tr. k. 9436

 Ein gut sprechender, grauer **Papagei**, sehr zahm, zu ver-
 kaufen. Näheres Expedition. 10125

Porzellan-Malerei.

 Sämtliche Farben und Utensilien zu Original-
 preisen, Vorlagen, sowie eine große Auswahl in
 Porzellan- und Terracotta-Artikel zum Bemalen,
 Gegenstände mit Fond zum Ausstrichen.

Jacob Zingel,
 9983 18 große Burgstraße 18.

Cocos-Fußmatten

 empfiehlt zur herannahenden Bedarfszeit von 80 Pfg.
 fangend bis zu den besten Qualitäten

H. Schweitzer,
 10065 13 Ellenbogengasse 13.

 Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum
 im **Anfertigen und Repariren** aller in sein Fa-
 einschlagender Artikel und bittet um geneigten Zuspruch.
F. Hager, Messerschmied und -Schleifer,
 8697 8 Goldgasse 8.

Bernstein-Fußbodenlack,

 sehr dauerhaft, gut bedeckend und rasch trocknend, sowie
 Farben, trocken und in Öl abgerieben, billigt Goldgasse
 im Hofe rechts. **Ph. Schäfer, Lüncher und Lackier.**

Brumata-Leim

 von Lehrer **Becker** in Jüterbog, zur Vertreibung des Fro-
 schmetterlings, der Obstmaden etc., empfiehlt à Büchse 2 Mk.
 die Droguenhandlung von
 10076 **H. J. Viehöver, Marktstraße 23.**

 Ein zweiräderiges **Karrnchen** wird gekauft von
 10183 **Heh. Eifert, Schulgasse 9.**

Fabrik-Lagerin Rosen für Kränze billigt bei
10116

G. Bouteiller.

Die ächten

Hinks**Patent - Petroleum - Lampen**

(Doppelbrenner und Sicherheitslöscher)

in den neuesten Mustern, sowie alle Arten der
modernen Lampenschirme und Schleier empfiehlt
in schönster Auswahl**E. Beckers,**

10086

Langgasse 50, am Franzplatz.

Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),

Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.**Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.****Möbel-Verkauf.**Eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung**, Buffet,
Anzuchtisch, 12 **Stühle** und ein **Spiegel**, ein **Maha-**
goni-Buffet, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene
Aleider, **Bücher**- und **Spiegelschränke**, **Kommoden**,
Console, feine **französische** und **gewöhnliche Betten**,
einzelne Bettstellen, **Kopfhaar**- und **See gras-Matratzen**,
Sopha's, **Deckbetten** und **Kissen**, **Waschkommoden** und **Nacht-**
schränkchen mit und ohne **Marmorplatten**, **ovale** und **viereckige**
Tische, **Anzuchtische**, **Garnituren in Nips** und **Fantasia-**
stoff, **Stühle** aller Art, **Spiegel** in den verschiedensten Größen,
Verticows, **Gallerieschränke**, **Secretäre**, **Küchenschränke** u., Alles
sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.**

H. Markloff.

Zu verkaufen:1 **Plüsch-Garnitur** in **Madagani**, verschiedene **Kanapes**,
nußbaum. **Buffet**, **Verticow**, **Damen-Schreibtisch**,
1 **Herren-Schreibbureau**, **Spiegelschränke**, **Bücher-**
und **Aleiderschränke**, **Waschkommoden**, **Betten**, **Kom-**
moden, **Tische**, **Spiegel**, 1thürige **Aleiderschränke**,
Küchenschränke, **Stühle** u., Alles sehr billig
15 **Goldgasse 15.**

8191

Meine **Holzschneiderei** befindet sich**Faulbrunnenstrasse 6.**

9495

K. Reimer, Holzbildhauer.**Unterzeichneter** empfiehlt sein Lager in **Kanal**, **Ramin-**
und **Drainageröhren**, sowie **Fußbodenbelag** für
Flur und **Trottoir** von den einfachsten bis nobelsten Mustern,
ferner **feuerfeste Backsteine** und **Cement** bester Qualität.**Franz Mollath,**

9743

Inhaber: **Julius Mollath, Schulberg 2 und 4.****Porzellanofen-Fabrik**

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,empfiehlt **weiße** und **farbige Oefen** zu bedeutend er-
mäßigten Preisen. **Tragöfen**, fertig, transportabel, zu
Kohlenfeuerung oder **Regulireinrichtung**, halte stets auf Lager.
Reparaturen werden schnell und auf's Billigste beiorat.**Amerikanische Oefen.****Regulir-Füll-Oefen** mit und ohne **Kochvorr.** ung
von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen**, **Koch-Oefen**,
sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Oefen**,
fortwährend brennend, wie die **amerikanischen Oefen**, ferner
alle Sorten **Feuergeräthe**, **Kohlenkasten**, **Kohlen-**
eimer, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigt**M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,**

6473

Friedrichstrasse 35.**Kohlenhandlung****August Koch,****Mühlgasse 4.**

3624

Alle Sorten **Haasbrandkohlen** aus den besten **Aubrzejchen**
in **Waggon-Ladungen**, einzelnen **Fuhren** und kleineren **Quant-**
itäten, insbesondere:**Ia gew. Nuss I**, wenig **russend**, **Ia mel. Ofen-**
und **Herdkohlen**, **Handstück-Kohlen**, **Braun-**
kohlen-Briquettes der **Zeche „Roddergrube“**,
Anthracit-Kohlen der **Zeche „Langenbrahm“**
für **amerik. Füllöfen** besonders empfohlen.**Ruhrkohlen**in bester, **stüdreicher** Qualität, **Ia gew. Rußkohlen**,
buche **Holz**, **kieferne ff. Anzündholz**, sowie
buche **Brennholz**, **Lohfuch** und **Schnellzünder**
empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

6299

**Kohlen**von den besten **Becken**, **gewaschene Ruß**, **mager**, sowie
Glamm-Würfellohlen von **Kohlheid**, **Stein-** und
Braunkohlen-Briquettes, sowie **Scheit-** und **Anzünd-**
holz liefert die **Kohlenhandlung** von

7168

K. Intra, Tannusstraße 53.**I^a Ruhrkohlen I^a**bester Qualität, per **Fuhre** (20 **Str.**) über die **Stadtwaage**
franco Haus Wiesbaden gegen **Barzahlung** 16 **Mk.** 50 **Pf.**,
empfiehlt **A. Eschbacher, Viebrich,**

7212

Adolbstraße 10.**Anzündholz,****kieferne**, fein **gespalten** und **gut trocken**, per **Centner** 2 **Mk.**,
buche **Scheitholz**, **geschnitten** und **gespalten**, per **Centner**
1 **Mk.** 50 **Pf.**, **Lohfuch** per 100 **Stück** 1 **Mk.** 50 **Pf.**
und buche **Holz** empfiehlt**Eduard Cürten,**

7-72

Kirchgasse 35.**Fr. Deuster, Ofenseher und -Bauer, wohnt**

5786

Eine dänische Dogge, Prachtexemplar, ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped.

10127

Tüll- & Gaze-Schleier

in allen Farben empfiehlt

Georg Wallenfels,

9656

Kaugasse 33.

Strick-Wolle

von 35 Pf. anfangend per 1/5 Pfd. empfiehlt in grosser Auswahl
6718

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Im Feuer.

(32. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

X.

Der Prozeß gegen Fritz Behnede machte nicht viel Umstände. Der junge Mann legte schon im ersten Verhöre, das der Gerichtsrath mit ihm anstellte, ein vollständiges Geständniß ab.

Es war genau so, wie Hermann mit angesehen, und wie er aus den Umständen combinirt hatte. Fritz Behnede war in die Dachkufe zum Getreidespeicher gestiegen, hatte Schwefelsäure unter die dort liegenden Garben geworfen und sie an verschiedenen Stellen mit Hilfe eines Streichfeuerszeuges und eines kleinen Wachlichtes angezündet. Dann hatte er noch ein paar Getreidebunde mitgenommen, sie in den Schuppen, wo dürres Reisig lag, vertheilt und ebenfalls angezündet.

Er erzählte das Alles mit einer Gelassenheit, als spreche er nicht von sich selbst, sondern berichte als gleichgültiger Zuschauer von der That eines Anderen. Dadurch gewann er das Ansehen eines verflachten Verbrechers, aber der Gerichtsrath, ein älterer, erfahrener Jurist, der mit psychologischem Scharfblick rein menschliches Wohlwollen verband, ließ sich durch diese Maske nicht täuschen, er sah tiefer und erkannte hinter der angenommenen Gleichgültigkeit eine gewaltige seelische Erschütterung.

„Welche Beweggründe hatten Sie zu der That?“ fragte er.

Fritz sah einen Augenblick sinnend vor sich nieder, er öffnete den Mund, als wenn er sprechen wollte, schloß ihn aber sogleich nur um so fester, und erst nach einer längeren Pause antwortete er mit einer Gegenfrage.

„Ist es nicht genug, wenn ich die That eingesteh? Muß ich auch noch bekennen, was mich dazu vermocht hatte?“

„Es kann Sie Niemand dazu zwingen, ebenso wie Ihr Geständniß der That nur ein freiwilliges sein konnte, Sie wissen, daß der Justiz heutzutage keinerlei Mittel zur Erpressung von Eingeständnissen mehr zu Gebote stehen,“ antwortete der Gerichtsrath mild. „In Ihrem eigenen Interesse läge es aber, die Beweggründe anzugeben, es ließen sich daraus vielleicht mildernde Umstände für Sie herleiten.“

Fritz richtete auf den Richter einen Blick so forschend und durchdringend, als hätten sie die Rollen getauscht, als sei er der Inquirent und Jener der Inquirirte. „Mildernde Umstände, was wollen Sie damit sagen?“ fragte er.

„Eigentlich hätte ich zu fragen und Sie hätten zu antworten,“ entgegnete der Beamte, dem der Angeklagte ein ihm selbst nicht ganz erklärliches Interesse einflößte, „da Sie mir aber das Verhör bis jetzt sehr leicht gemacht haben, will ich Ihnen zu Hilfe kommen. Mildernde Umstände wären zu finden, wenn sich herausstellte, daß Sie nicht mit voller Ueberlegung gehandelt, daß Sie im Augenblick der That nicht zurechnungsfähig gewesen wären, daß mittelbar oder unmittelbar Sie durch Andere dazu angereizt worden sind.“

„Ich verstehe,“ versetzte Fritz mit einem tiefen Athemzuge, „nun wohl, Herr Gerichtsrath, es gibt allerdings mittelbare Urheber der That.“

„Wer sind die?“ fragte der Inquirent gespannt.

„Mit Namen vermag ich sie nicht zu nennen, es würden ihrer zu viele werden,“ antwortete der Angeklagte mit einem

eigenthümlichen Lächeln, „ich könnte sagen, ganz Roseburg habe mich dazu angeflist.“

„Wie so?“

„Haben Sie nichts davon gehört, Herr Gerichtsrath, wie man mich im vergangenen Herbst feierte und pries, als ich dem Schneider das Kind aus dem Feuer geholt hatte und den Flammen Einhalt that, daß sie sich nicht über den Plan hinaus verbreiteten?“

„Gewiß, gewiß,“ bestätigte der Gerichtsrath, „ich selbst habe Sie aus vollem Herzen beglückwünscht.“

„Das haben der Herr Oberprediger und der Herr Bürgermeister auch gethan, die Rettungsmedaille wurde mir ebenfalls versprochen, und nun ist Alles wieder in Vergessenheit gerathen. Das kann aber ein Mensch, wie ich nun einmal bin, nicht ertragen.“

„Herr Behnede,“ warnte der Gerichtsrath mit aufgehobenem Finger. „Sie wollen damit nicht sagen, daß es Eitelkeit, thörichte Ruhmsucht war, die Sie den Feuerbrand in das Dach eines friedlichen Hauses schleudern, Leben und Eigenthum Ihrer Mitbürger in die furchtbarste Gefahr bringen ließ!“

„Sie wollen meine Beweggründe kennen lernen, ich nenne sie Ihnen,“ versetzte Fritz, die Arme verschränkend, und um seinen Mund zuckte ein bitterer Hohn. „Ja, ich brauchte wieder einmal ein Feuer, um den Leuten zu zeigen, was sie an mir haben. Da keins ausbrechen wollte, steckte ich eins an.“

„Junger Mann, ich meine es gut mit Ihnen, warum wollen Sie sich durchaus schlechter machen als Sie sind.“

„Ich danke Ihnen, Herr Gerichtsrath, aber ich schildere die Dinge, wie sie sich verhalten. Seit Monaten wartete ich vergeblich auf einen Brand, sogar übernatürliche Mittel habe ich versucht, einen herbeizuführen.“

„Verschonen Sie mich mit Ihren Pöffen,“ sagte der Richter unruhig. „zum Scherzen ist Ihre Lage wahrlich nicht angethan.“

„Ich spreche im Ernst. Jedemal, wenn ich sonst die Feuerwehr exercirte und die Spritzen auffahren ließ, sagte der alte Rathsdienner Ersuri, der das Feuerwehr-Depot unter Verschluss hat, zu mir: »Passen Sie auf, Herr Behnede, nächstens brennt's, so alt ich geworden bin, habe ich's immer erlebt, wenn man die Spritzen probirt, gib't's bald Feuer, gerade wie das Richtschwert zuckt, wenn nächstens Einer getöpt werden soll.« Ich lachte ihn aus und habe mich doch von seinem Aberglauben anstecken lassen, alle Woche ein paarmal ließ ich die Spritzen probiren, aber es half nichts.“

„Kommen Sie zu Ende,“ gebot der Gerichtsrath ernst.

„Ich bin es. Da kein übernatürliches Mittel ansetzbar war, griff ich zu einem natürlichen; ich zündete ein Haus an.“

„Und warum gerade das Haus des Wäders Harnisch?“ fragte der Gerichtsrath nachdrücklich und sah den Angeklagten sehr scharf in's Auge.

Fritz mochte diese Frage erwartet haben und ließ sich dadurch keine Minute in die Enge treiben. „Weil es das haussälligste Haus in den besseren Stadtgegenden ist, weil Harnisch es doch nächstens einreißen lassen wollte und weil ich ganz gewiß wußte, daß es möglich sein würde, den Brand auf das eine Gebäude zu beschränken.“

„Wußten Sie, daß Harnisch versichert war?“

„Nein, aber ich setzte es voraus; wer wäre heutzutage nicht versichert?“

„Harnisch war es erst seit kurzer Zeit; Ihre sträfliche That hat den braven Mann in einen bösen Verdacht gebracht und hätte ihn bei einem Haare um seine Tochter bringen können.“

Fritz fuhr zusammen, seine Brust hob und senkte sich in schwerem Athemzügen, sein bleiches Gesicht erbleichte noch tiefer. „Ich habe sie gerettet,“ sagte er dumpf.

„Das haben Sie; aber stand das Gelingen dieser Rettung in Ihrer Macht? Sie haben ein furchtbar frebles Spiel getrieben,“ sagte der Gerichtsrath mit feierlichem Ernst.

„Das erkannte ich, als ich mit der Geretteten den festen Boden erreichte,“ antwortete Fritz, dessen Trost unter der würdig milden Behandlungsweise des Richters zu wanken begann. „Ich hätte mein Leben darum gegeben, hätte ich das Geschehene zurücknehmen können, die Lobpreisungen der Umstehenden flangen mir wie der grausamste Hohn.“

(Fortsetzung folgt.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Cur- und Bauverwaltung, sowie der Curfondverwaltung pro 1882/83 nebst Belägen und Vorprüfungsverhandlungen werden vom 29. d. Mts. an im Rathsaushaus Marktstraße 5, Zimmer No. 21, acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, den 27. October 1883. v. Stell.

Submission.

Die Herstellung eines Cementrohrkanals von 20 Cm. Lichtweite in der auf dem Klein'schen Bauerrain an der Elisabethenstraße projectirten Straße soll im Submissionewege vergeben werden. Zeichnung Bedingungen und Kostenanschlags-Auszug liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts in den Dienststunden von 9 Uhr Morgens ab zur Einsicht aus. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine: **Donnerstag den 1. November cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten abzugeben.
Wiesbaden, den 26. October 1883. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Submission.

Die Herstellung von 17 gemauerten Gräben auf der Westseite des IX. Quadrats des neuen Friedhofes soll vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 3. November c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, anberaumt, wofür bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submission's Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 29. October c. ab während der Dienststunden von Morgens 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submission's-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 27. October 1883. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Stener.

Die dritte Rate der Gemeindesteuer pro 1883/84 wird am **1. November c.** fällig. Zur Einzahlung derselben ist eine Frist von 14 Tagen bestimmt. Die Stadtkasse.
Wiesbaden, 26. October 1883. Maurer, Stadtrechner.

Damen- und Kinder-Costümes werden geschmackvoll und gut sitzend in und außer dem Hause angefertigt von
9288 Frau **Offheim**, Webergasse 46, 2 St. h.

Ein **Tafelclavier** ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 15a im Bäckertladen. 4500

Ein neuer **silb. Zuckerkasten** zu verl. Hermannstr. 8 l. 9865
Sonnenbergerstraße 35 ist ein **Hollstuhl** zu verkaufen. 3378

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

eine große Parthie

L e d e r w a a r e n ,

als: Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Damentaschen, Necessaires u. s. w., Photographie-Albuns, darunter ein Musik-Album (zwei Stücke sp. Lebd)
ein **Vogelkäfig** (Kunstwerk mit zwei singenden Vögeln), diverse Schmucksachen u. Fächer, Japan, Waaren, als: Handschuhkasten, Arbeitskasten, Theekasten, Brodtkörbe u.

versteigert. Sammlische Artikel eignen sich zu Gelegenheits-Geschenken aller Art.

2349

Ferd. Müller, Auctionator.

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
9900 **W. Leimer, Schachstraße 22.**

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, geistlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Langgasse 10.

Seit dem 1. October wohne ich **Nerostraße 39.**

10356

Julius Glässner, Tapezيرer.

Große, alte **Hansbibeln** und die ganze **Berleburger Bibel** zu verkaufen Adlerstraße 42. 10253

Zwei 1/4 Eperriße, ed. und Nebenstg, sind abzugeben. Näh. Expedition 10274

Stückfässer und Halbfäß,

sowie kleinere in großer Auswahl **Reugasse 3.**

10171

Italienische Maronen per Pfb. 22 Pfa.
empfehlte **J. Schaab**, Kirchgasse 27. 10341

30 Malter Most-Aepfel
werden abgegeben Friedrichstraße 6. 539

Eine complete Gaseinrichtung,
bestehend aus 8 einarmigen und 2 zweiarmigen Lampen nebst
Blei-Leitungsröhren, ist preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe
eignet sich zur Anbringung in einem Fabrikraum oder einer
Werkstätte. Näheres Expedition. 10323

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dog-
heimerstraße 15 im Hinterbau. 9765

Ein gebrauchter, großer **Säulenofen**, für eine Werkstätte
oder dergl. geeignet, billig zu verkaufen Rheinstraße 30,
3 Stiegen hoch. 10365

Mehlwürmer werden zu kaufen gesucht Adelheidsstraße 64,
Barterre. 10355

Unterrichtet.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 30,
ertheilt **franz.** Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 9744

Lat., Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Untersecunda eingegeben, mit besonderer Be-
rücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in
England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von
1868 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am
Kirchhoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und
ertheilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche
Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder
mündlich von 2—5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22,
2. Etage. **Eduard Praetorius.** 7757

Ein j. Fräulein, für hoh. Tochterich. gepr. Lehrerin, wünscht
Privatstunden zu ertheilen. Wä. Honorar. R. Exp. 9031

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 5 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen, **8 kleine Burgstrasse.** 10376

Eine junge, geprüfte **Lehrerin** wünscht einige Stunden zum
Unterrichtgeben oder zur Ueberwachung von Kindern zu über-
nehmen. Gef. Offerten bittet man an B. D. Herenthal 9 zu
adressiren. 9633

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6543

English Lessons by a Lady from London with excellent
Testimonials — Conversation, Grammar, Literature.

Miss **Owen**, Geisbergstrasse 8. 5624

Italienisch wird von einem Italiener ertheilt. Näheres
bei den Herren Feller & Gecks. 5029

Eine junge **Pianistin**, ausgebildet am **Römer Con-
servatorium**, wünscht zu mäßigen Preisen **Musik-Unterricht**
zu ertheilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.
Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Ich wünsche noch einige **Stunden** zu besetzen. 9899

C. Schroeder, gepr. Zeichenlehrerin, Wörthstraße 12.

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beirathen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 5028

Bekanntmachung.

Unsere Hauptagentur in Wiesbaden ist sofort
anderweit zu besetzen. Qualificirte, caution-
fähige Bewerber wollen ihre Offerten bei unter-
zeichnetem Bureau baldigst einreichen. (H. 62704.)

Bureau der Iduna,
529 Deberweg 48 zu Frankfurt a. M.

Eine **Aleidermacherin** empfiehlt sich im **Anfertigen**
von **Aleibern**, von den einfachsten bis zu den feinsten
Costümen, bei sehr billiger Berechnung. Auch wird **Bugarbeit**
geschmackvoll und billig angefertigt. Näh. Schwalbacherstraße 22,
Gartenhaus, Barterre links. 10382

Ein junger Mann mit **schöner Handschrift**, der eins.
Buchführung mächtig, wünscht in seinen freien Stunden
derartige oder **sonstige schriftliche Beschäftigung**.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10311

Ein **Kind**, nicht unter 2 Jahren, erhält liebevolle **Pflege**.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9852

Ein gebrauchter, dreiarmiger **Lüster**, zu Petroleum einge-
richtet, ist billig zu verkaufen bei **Carl Stemmler, Speng-
lermeister**, Saalgaasse 24. 10347

Ein **jaht neues Brauntweingefäß** (Blase mit Helm
und Kühler) billig zu verkaufen. Näh. Helenestraße 18. 9541

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Garten

zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Gef. Offerten mit genauester Angabe
des Kauf- resp. Mieth-Preises beliebe man
in der Expedition d. Bl. unter Chiffre
„Graf R. v. G.“ abzugeben. 10157

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Häuser, Güter, Hypothek u. Geschäft. 8999

• Gelegenheitskauf für Villen. Vermietung, Verwaltung. •

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerber.-Gesellsch. „Deutscher Phoenix“. 1480
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 12

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Herenthal, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgaasse 5. 9727

— Haus-Verkauf —

Hauptstraße, mit Thorfahrt, großem Hof und Werkstatt, freie
Wohnung mit Werkstatt rentirend.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 10154

Landhaus-Besitzung Gartenstraße 7

ist zu verkaufen. Näheres Bierstädterstraße 8. 10268

• **Schönes Haus**, Stallung, dabei einige Morgen Garten, zu billigem Preis.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 10152.

Kleine Villa mit schönem Garten

zu 25,000 Mt. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10271
 Herrschaftliches Haus, nächst der Taunusstraße, mit großen Gärten, 4000 Mt. Miete, für 50,000 Mt. mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung ohne Agenten wegen Krankheit zu verkaufen. Gef. Offerten sub L. R. 31 in der Exped. d. Bl. erbeten. 10289

Herrschaftshaus in der Wilhelmstraße

sehr preiswürdig. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10272

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentierend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441
 Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Edelhaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mt. zu verk. **Fr. Mierke**, „Schützenhof.“ 8008

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Rödersstraße 23. 1484

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof.“ 5025

• **Haus**, Rheinstraße, Adelhaidstraße, Adolphs-allee, zum Verkauf.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8537.

Ein in guter Lage gelegenes **Haus** mit schönen Räumen, großem Garten, worin eine gangbare Wirtschaft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit des Eigentümers zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre werthen Adressen unt. J. O. 46 in der Exped. abg. 10130
 Mit einem **Kapital von 50,000 Mark** suche ich mich an einem Engros- oder Fabrikgeschäft in Wiesbaden zu beteiligen. Off. unt. „**Hamburg 50**“ an die Exped. erb. 10257
 16—18,000 Mt. auf gute Nachhypothek (nach der Landesbank) zu leihen gesucht. Näheres Exped. 9920
 15,600 Mark auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen vom 1. November an auszuleihen. Näh. Exped. 9648
 2200, 3000 u. 5000 Mt. auf Hypoth. auszul. R. Exp. 10057
 12, 20 und 40 Tille auf prima Hypotheken auszuleihen durch **C. Wolff**, Weißstraße 5. 8241

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Näherin**, im Weißzeug-Ausbessern u. Feinstopfen sehr gut bew., sucht Beschäftigung. R. Wellrichstraße 39, 1 St. r. 10022
 Eine **Weißzeugnäherin**, die perfect Gebild- und Vorhangstopfen, sowie auf der Maschine nähen kann, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Exped. 10368
 Eine perf. **Kleidermacherin**, w. auf der Maschine nähen kann, empf. sich in und außer dem Hause. R. Webergasse 43, 2. St. 10373
 Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Wegergasse 31, 1 St. 10388
 Eine unabhängige, zuverlässige Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Webergasse 45 im Vorderhaus, Dachlogis. 10379

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hermannstraße 4, Hinterhaus. 10361

Eine anst. Frau sucht eine **Kochstelle** oder sonst. Beschäftigung von 9 bis 3 Uhr. Näh. Albrechtstraße 11 im Seitenbau. 10334

Ein anständiges **Mädchen** mit langjährigen Zeugnissen, das kochen, serviren und bügeln kann, sowie überhaupt den feineren Haushalt gründlich versteht, sucht sofort Stelle. R. Exp. 10201

Ein gebildetes **Mädchen**, musikalisch und perfect in Französisch, sucht sofort Stellung zu größeren Kindern oder in einem Laden. Näheres bei Böhler, Langgasse 4. 10089

Ein braves, williges **Mädchen** sucht auf gleich Stelle. Näh. Rheinstraße 18, Hinterhaus, Parterre. 10383

Ein anständiges **Mädchen** mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Näheres Louisestraße 18, Dachlogis. 10353

Ein **Mädchen** (evang. Conf.) sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein in einer feinen Haushaltung auf 12. November. Näheres Nerostraße 33, 1. Stod. 10359

Eine bürgerliche **Köchin**, sowie eine Kammerjungfer mit den besten Empfehlungen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort Stellen. Näheres Sonnenbergerstraße 20. 10366

Ein **Fräulein**, welches einen Haushalt zu führen versteht, im Kochen und Handarbeiten gut bewandert, sowie musikalisch ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Empfehlungen und Zeugnis stehen zur Verfügung. Näheres Expedition. 10364

Ein junges, williges **Mädchen** sucht eine Stelle. Näheres Helenestraße 3, Hinterhaus, 2 Tr. h. 10369

Ein fremdes **Mädchen** sucht eine Stelle für alle häuslichen Arbeiten. Näh. Faulbrunnstraße 12, Dachlogis rechts. 10374

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Römerberg 36, Dachl. 10380

Ein unverheiratheter, beim Militär gedienter Mann, Anfangs der 30er Jahre, welcher die letzte Zeit als Krankenwärter fungierte und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Badewärter oder Hausknecht. Eintritt nach Belieben. Näheres bei Herrn Hiegemann, Häfnergasse 4. 10252

Für einen jungen Mann, der durch einen Unglücksfall einen Arm verloren hat, aber zur Verrichtung einfacher Arbeiten noch fähig ist und auch sonst empfehlenswerth erscheint, suche ich einen Dienst als Ausläufer, Bote, Fuhrmann oder dergl. Näh. bei Pfarrer Petzsch, Hellmundstraße 15. 10196

Personen, die gesucht werden:

Es wird eine **Köchin** zur Bereitung des Mittagessens für die Stunden von 11—1 gesucht. Offerten abzugeben Adlerstraße 52, 3. Stod. 10307

Adlerstraße 53 wird ein **Mädchen** vom Lande gesucht. 9703

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht auf der Klostermühle. 10203

Ein anständiges **Mädchen** wird gesucht Rödersstraße 2. 10333

Gesucht

eine ganz perfecte **Herrschaftsköchin** mit den besten Zeugnissen. Näh. Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 10378

Gesucht wird ein **Stubenmädchen**, welches perfect nähen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Rheinstraße 24, II. 10370

Ein **Zweitmädchen** gesucht Taunusstraße 21 bei Mez. 10363

Ein anständiges **Mädchen**, tüchtig und willig zu jeder Arbeit, wird gesucht. Näheres Expedition. 10352

In einem hiesigen Badehaus ist die **Bademeisterstelle** zu besetzen. Darauf reflectirende, anständige Eheleute wollen unter Angabe über bisherige Thätigkeit u. i. w. Offerten unter W. R. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10258

Ein braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen. R. Exp. 10166

Schuhmachergehilfe gesucht Michelsberg 28. 10330

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchhofsgasse 7. 9734

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Billigste und reellste Bezugsquelle

für

Leinen, Tischzeuge, Handtücher, weiße und farbige
Vorhangstoffe, Bettdecken, Flanelle und Lamas.

Tischtücher, Handtücher und Servietten:

Reinleinen Tischtücher in Dress, Jacquard und Damast, Hausmacher-Ausstattung und feinste Bleiche, Stück von 1,50 Mark an. Reinleinen Tischgedecke mit 6, 12 und 18 Servietten in Dress, Jacquard und Damast, neueste, hochlegante Muster, Stück von 5—75 Mk. Servietten in Dress, Jacquard und Damast, reinleinen, Dgd. von 6 Mk. an. Küchenhandtücher, reinleinen, abgepaßt, 1/2 Dgd. von 1,50 Mk. an. Küchenhandtücher, schwere Hausmacherwaare, am Stück Meter von 25 Pf. an. Zimmerhandtücher, reinleinen, 1/2 Dgd. von 2,50 Mk. an. Große, weiße, graue, chamols und türkischrothe Kaffee-Tischdecken, glatt und mit neuesten Bordüren Stück von 2 Mk. an.

!! Große weiße und farbige Waffelbettdecken, Stück 2, 3 bis 4 Mk. !!

Weiße Hemden, Betttücher und Einschlagtücherleinen:

83 Ctm. bis 2 Meter breit, in schlesisch, Herrnhuter und Bielefelder Reinleinen, nur garantirt gute Qualitäten, „zu Original-Fabrikpreisen“.

!! Reinleinen Taschentücher unter Garantie !!

für Solidität, 1/2 Dgd. 1 1/2, 2—5 Mk. Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, waschacht, 1/2 Dgd. 60 Pf.

Weiße Elässer Baumwollentoffe:

Shirting, Chiffon und Dowlas. Meter 20, 30, 40—55 Pf. Elässer Renforce, Hemdentuche und Madapolams zu Bett- und Leibwäsche, ohne jede Appretur, fein- und starkadig 84/86 Ctm. breit, Meter 40—50 und 60 Pf. Piqué und Satin zu Regligéswecken und Bettbezügen, Meter 45, 50—60 Pf. Weiße und farbige Rouleangstoffe in allen Breiten und Qualitäten.

Halbwollene und reinwollene Lamas zu Kleidern, Hemden und Schlafrocken, neuester Geschmack in Melangen, Streifen und Carro's, 120 Ctm. breit, Meter 1,20 bis 2 Mk. Reinwollene Rockflanelle, in weiß, roth, hellblau, ponceau und Melangen, 65—120 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. Oxfordflanelle, 75/80 Ctm. breit, Meter 45, 55 bis 70 Pf. Weiße Pelzpiqué, Meter 60, 70, 85 Pf. und 1,40 Mk. Carrirte baumwollene Bettzeuge, in echthroth, blau und bunt, 83 Ctm. breit, Meter von 45 Pf. an. Einfarbig echthroth und gestreifte Bettbarchent, 123 und 82 Ctm. breit, Meter von 75 Pf. an. Einfarbig echthroth und blau und roth mit roth gestreiften Leinen, Jalet und Daunen-Körper, 126/128 Ctm. und 84 Ctm. breit, Meter von 1 Mk. an. Matrazendrell, 115/120 Ctm. breit, Meter von 90 Pf. an. 130 Ctm. breiter weißer Damast zu Deckbezügen ohne Naht, Meter 1,20 Mk.

Avis! Bei Entnahme ganzer Stücke tritt noch eine extra Preisermäßigung ein.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, „Badhaus zum Stern“.

NB. Leinene Oberhemden-Einsätze mit doppeltem Futter, glatt, langfaltig und mit Stickerei, Stück von 50 Pf. an.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine Familien-Pension wird ein Logis von 6-8 Zimmern in guter Lage auf 1. April nächsten Jahres gesucht. Gefällige Offerten unter A. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10320

Zu miethen.

Ein Haus von 20-30 Zimmern wird im Curviertel am 1. April oder auch früher auf längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten unter E. H. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10058

Eine unmöblierte Villa, in der Nähe des Curhauses und der Anlagen gelegen, 15-20 Zimmer u. enthaltend, die sich zur Einrichtung einer Fremden-Pension eignet, wird zum 1. April 1884 zu miethen gesucht. Meldungen werden entgegengenommen Gartenstraße 12. 10021

Angebote:

Adelheidstraße ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 9 Zimmern, Küche u. s. w. mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9329

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3 Zimmer, Küche, Keller, abgeschlossener Hof und große Arbeitshalle, auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung. Näheres Langgasse 27. 8377

Adelheidstraße 55 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8172

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu miethen. mit Balkon und guter Pension 1485

Adlerstraße 1 ist eine Dachkammer zu vermieten. 10199

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar 1884 zu vermieten. 9337

Adlerstraße 57

ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 7285

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15305

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Dandissin bisher bewohnte Bel-Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinfstraße 24. 1478

Villa Schöne Aussicht 6 ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7083

Viebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5498

Vierstädterstraße, Ecke des Barthumweges (im neu-erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7536

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblierte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6905

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 14, Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 6174

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Curpark.

Herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 resp. 6-7 Räumen, incl. großem Salon, mit Pension oder event. mit Küche, Mansarden und Keller, für die Wintermonate zu vermieten.

Badeeinrichtung. 9922

Friedrichstraße 10, Mittelb., ein möbl. Zimmer z. v. 8799

Friedrichstraße 14b im Vorschuss-Bereinsgebäude

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuss-Bereins. 7279

Friedrichstraße 22 ein schön möbliertes Zimmer, sowie ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 10030

Friedrichstraße 42, 2. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6988

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluss, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Martloff im Souverain daselbst oder an Louis Sad, verl. Stiftstraße 40. 18942

Helenenstraße 15 ein möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 6869

Hellmundstraße 21a ist ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 9685

Jahnstraße 17, 2. Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 9924

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 9266

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 23 bei dem Eigenthümer J. Brahm, Architect. 3968

Kapellenstraße 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 9887

Kapellenstrasse 12

ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. 8632

Karlstrasse.

Möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen. Auf Wunsch gute Pension. Näheres in der Expedition. 8721

Karlstraße 26, 2 Treppen hoch, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9198
 Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Rubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierle. 249
 Kirchgasse 21 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 1648
 Kirchgasse 22, 3. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10281
 Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Rubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607
 Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594
 Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919
 Langgasse 19, 1. Etage, Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 10293

Leberberg 7, Villa Frorath,

möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Leberberg 12, Villa Rosenfrank,

möblierte Zimmer mit Pension. 9928

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbliertes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet auf 1. November billig zu verm. 9201

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7158

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstraße 6 ist eine hübsche Mansardwohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 9681

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Mainzerstraße 28 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 8701

Mehrgasse 9 eine geräumige Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. Januar zu vermieten. 7920

Moritzstraße 6, Bel-St., möbl. Zimmer mit Pension. 9697

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar zu vermieten. 8620

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Rubehör auf gleich zu vermieten. 19899

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. s. w., zu vermieten. 15763

Mühlgasse 4, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8235

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7312

Nerostraße 27, 1 St. h., eine Wohnung sofort zu verm. 8709

Nerothal 43

3417

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912

Oranienstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Rubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh.eres daselbst. 9069

Parkstraße 15.

Möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Einzelne Zimmer mit Pension. 8331

Parkstraße 27 ist eine große Herrschafts-Wohnung, ganz oder geteilt, auf gleich zu vermieten. 9535

Platterstraße 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Rubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näh.eres daselbst, Parterre. 8689

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näh.eres Part. links. 3632

Rheinstraße sind zwei heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel auf sogleich abzugeben. Näh. Expedition. 9982

Rheinstraße 5 (Südseite) möbl. Bel-St. von 9 Zimmern m. Rubeh. ganz od. geteilt zu verm. 9358

Rheinstraße 16 ist die Bel Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Rubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näh.eres Parterre. 7723

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 31 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung, auch Hausgarten dazu, sofort zu vermieten. Auskunft erteilt Eigentümer am 28., 29. und 30. I. Mts. dahier. 10270

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9905

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Rubehör, auf gleich zu vermieten. 5921

Rheinstraße 52, Gartenseite, Bel-Etage mit großem Balkon, 5 Zimmern und Rubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr. 10290

Röderallee, „Villa Elisa“, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer Balkon, an eine ruhige, kinderl. Familie zu verm. 6595

Zu vermieten

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel-Etage-Wohnung, aus 7 Piecen bestehend, auf gleich abzugeben.

Die Wohnung ist elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näh.eres Ellenbogengasse 15 bei H. & W. Vinnentohl. 5708

Schulgasse 10 ist eine Wohnung auf 1. Januar z. v. 8604

Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9809

Schwalbacherstraße 19a schön möbl. Zimmer zu vm. 10151

Schwalbacherstraße 51, 1. St., möbl. Zimmer z. verm. 10169

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8) in unmittelbarer Nähe des Kurhauses sofort fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Ganz Südseite. Großer Garten. Näher jeder Art. Billige Preise. 9599

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. s. w., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 18697

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblierte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. s. w., per 1. Januar für 800 Mk. zu vermieten. 7743

Taunusstraße 9, 2. Etage,

möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Rubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Mabus daselbst eingesehen werden. 18337

Wassmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7681

Landhaus Wassmühlstraße 6, bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bügelzimmer und Waschküche im Sou terrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990

Villa Wassmühlstraße 17 sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. **Walramstraße 35** ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt auf gleich zu vermieten. 10372

Weißstraße 8 im 3. Stock zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10362

Weißstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möblirtes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794

Wellrichstraße 33, Bel.-Etage, sind zwei gut möblirte Zimmer (Bohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblirte Bel.-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 17975

Für den Winter. Gut möblirte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566

In **Villa Maria** auf der Adolphshöhe sind **Bel.-Etage** und **oberer Stock,** je mit **Garten-Abtheilung,** zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmitts, Bahnhofstr. 8.

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u. in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4786

Zwei möblirte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. auf gleich vorzugsw. an Damen zu verm. Röderstraße 22, I. 5459

Das Haus **Dambachthal 7** nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Eine hochlegante möblirte Villen-Parterre mit Garten ist Abreise wegen für 2000 Mark zu vermieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küchen u. s. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde Lage. Schöne Aussicht. N. **Biebricherstraße 11, P.** 5451

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Langgasse 45. 6695

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15a, 3. Stock. 8107

Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Zwei schöne, fein möblirte Parterrezimmer mit einem auch zwei Betten, event. auch mit Küche zu verm. Röderstraße 29. 8242

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 16, 3 St.** 8597

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Platterstraße 1b, 2. Etage.** 8746

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer in anständigem Hause ist für die Wintermonate an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 9679

Gut möblirte Zimmer mit vorzüglichen Betten, in ruhigem Hause, zu vermieten Hellmündstraße 27a. 9761

Eine heizbare Mansarde zu vermieten **Adelheidsstraße 55.** 10037

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Möblirte Parterre-Zimmer zu verm. **Adelheidsstraße 16.** 6993

Gut möblirte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Piano, an Damen zu vermieten **Mainzerstraße 46.** 8410

Ein oder zwei möblirte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Faulbrunnstraße 5.** 9281

Möbl. Zimmer m. Pension h. zu verm. **Weberg. 44, 2 St. 5.** 9929

Zwei feine Zimmer sind möblirt zu dem Preise von 36 Mk. pro Monat zu vermieten; ohne Möbel zu 30 Mk. pro Monat. Näh. Exped. 9902

Eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten **Querstraße 1 II.** 5749

Ein freundlich möblirtes Zimmer in der **Taunusstraße** (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. **Geisbachersstraße 10.** 8790

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer, wovon zwei mit separatem Eingang, zu vermieten **Bleichstraße 8, I.** 9151

Parterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause **Wassmühlstraße 13a.** 5612

Möblirte Villen-Wohnung mit Küche, dicht am Turm- und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden u. Näheres Grünweg 4. 8170

Eine kinderlose Familie erhält gegen Arbeit **freie Wohnung.** Gärtner bevorzugt. Offerten unter **J. C. 71** besorgt die Exped. d. Bl. 10332

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten **Mauergasse 7 im Laden.** 10338

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 3, Bel.-Etage.** Näh. Parterre. 10296

Ein möbl. Zimmer mit Kasse 15 Mk. per Monat, auf Wunsch auch Pension. Näh. **Wellrichstraße 38, 1 St. hoch.** 10297

Schön möblirte Zimmer zu vermieten **Webergasse 56, 1 Etage hoch.** 9663

Gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten **Weißstraße 8, III. Stock.** 9211

In einer Villa schönster Lage ist die **Bel.-Etage** von 5 Zimmern, großem Balkon und Garten zum April zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10384

Eine kleine, freundliche Wohnung mit Zubehör, Glasabschluss, sofort Abreise halber billigt zu vermieten. Näheres **Karlstraße 32.** 10387

Querstraße 1, Ecke der Herostraße, ist der **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein **Laden** auf gleich zu vermieten. Gebrüder Rahn. 17476

Ein **Laden** mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten **Neßgasse 9.** 6577

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große **Laden** auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. B. Kurz. 7353

Laden mit Zubehör zu vermieten **Saalgasse 30.** 8690

Zwei Läden sind zu vermieten Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Laden mit Wohnung, Werkstatt und Magazin, auch getheilt, gleich oder später zu vermieten bei

H. Kneipp, Goldgasse 9. 7397

Saal zu vermieten

- Heine Schwalbacherstraße 2a** in der 2. Etage des Gewerbehallen-Gebäudes auf gleich. 15444
 Eine große, geräumige **Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet, welche auch als Lagerraum dient, ist sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747
 Per 1. April zu vermieten ein größerer Raum, 2 Etagen, für Maschinenbetrieb eingerichtet, nebst kleiner Wohnung. Näh. Banggasse 5. 10181
 Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18188
Keller zu vermieten Geisbergstraße 10. 8394
 Ein Keller kann auszugsweise abgegeben werden zur Auskühlung vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres Helenestraße 18. 9542
Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438
 Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 9572
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 10276
 Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7 im Hinterhaus bei Franz Dieges. 10375

Von October an erhalten gebildete Damen möblierte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331
 Ein Knabe kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden. Näheres Tannusstraße 2. 8708

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10205

Die seit 1878 in Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, bestandene

Familien-Pension

befindet sich jetzt, comfortabel eingerichtet, in

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,
 wenige Minuten vom Turhause und Park. 10259
Tannusstrasse 23, I.
Pension de Famille. 9937

Family-Pension in Frankfurt a. M.,
Ulmenstrasse 49.

Elegant villa, well situated, excellent kitchen, best references, moderate prices. — French, english and german spoken. (M.-No. 3455.) 311

Meine erste und meine letzte Schwester-Cour.

Zwei Blätter aus dem Tagebuche eines Stiftsfräuleins.

(1. Fort.)

Von E. von Waldb-Jedtwig.

Es waren schwere Zeiten über unser geliebtes Vaterland herein- gebrochen; der König Friedrich Wilhelm der Dritte von Preußen wollte mit seiner Familie in dem letzten Winkelchen seines Reiches, er führte in Königsberg eine bescheidene, — ach, und so sorgenvolle Existenz. Der Franzose hatte unser liebes Vaterland überschwemmt, auch in unserer kleinen Thüringer Residenz hatten wir ein Kürassier-Regiment, welches während des Winters hier Quartier bezog.

Unser sonst so stilles Städtchen war mit einem Male so lebhaft geworden, die engen, winkligen Straßen, auf denen sonst fast nie ein Mensch zu sehen war, hallten jetzt wider von den gewichtigen Sporenritten der stattlichen Eisenreiter. Es waren herkulische Gestalten; meist entstammten sie der Provence; ihre feingeschnittenen Gesichter, der dunkle Teint, das lebhaftes Mienenpiel und die Leichtigkeit der Bewegungen kennzeichneten sie als die Söhne des Südens. Die Mannschaften betrugten sich gestittet, die

Offiziere bewegten sich überall mit Tact und Bortgefühl. Obgleich sie unsere Feinde waren, mußten wir dies anerkennen, und — bei aller Vaterlandsliebe, bei aller aufrichtigen Trauer über unser Mißgeschick, konnten wir uns doch eines lebhaften Interesses für die fremden Gäste nicht erwehren.

Unter den obwaltenden Umständen kam uns das Verbot der Vorsteherin, daß von jetzt ab die gemeinsamen Spaziergänge, welche uns sonst zuweilen durch die Stadt führten, eingestellt werden sollten, sehr unangeleg. Man sagte uns natürlich die Gründe derselben nicht, — wir ahnten sie aber, — denn was ahnen Mädchen von fünfzehn bis sechzehn Jahren nicht, besonders wenn Kürassieroffiziere sich in den Kreis ihres Denkens drängen.

Die Herren Franzosen fühlten sich augenscheinlich äußerst wohl in unserem kleinen Städtchen, dem der Stempel der bekannten thüringischen Gemüthlichkeit aufgedrückt war; sie traten wohl im Anfange etwas zurück, nach und nach ließ sie sich jedoch nicht bannen. Als die biedersten Kleinstadtbewohner sahen, daß die fremden Gäste sich bescheiden und anständig benahmen, brach sie sich mit Gewalt Bahn. Der Hof machte bonne mine au mauvais jeu. Was blieb ihm auch übrig? Die Nacht war in der Hand der Feinde, es mußte unseren Herrschaften daran liegen, auf möglichst gutem Fuße mit ihnen zu stehen, damit die Lasten, welche das Band zu tragen hatte, sich nicht noch mehr erhöhten.

Der Winter kam heran, die Herren, welche das milde Klima des südlichen Frankreichs gewohnt waren, fanden es — obgleich sie sich im Laufe der Jahre schon mehr und mehr mit einem norddeutschen December befreundet hatten — doch recht empfindlich kalt.

Was ist der Mensch doch ein wunderbares Geschöpf der Natur, selbst im Trübsal kann er nach und nach die gewohnten Zerstreuungen nicht entbehren, und — ich erdöthe jetzt, wenn ich daran denke, die Schuld erscheint aber wirklich nunmehr, nach langen Jahren ruhiger Ueberlegung, größer, als sie uns damals erschien — trotz der Occupation begannen in der Residenz die Festlichkeiten in althergebrachter Weise. Ja, es wollte sich sogar bedünken, als ob sie sich glänzender gestalteten, als sonst. An uns Stiftskindern gingen sie natürlich spurlos vorüber, dennoch interessirten wir uns brennend dafür, versuchten auf alle mögliche Weise davon zu erlauschen, was nur zu erlauschen war. Selbstredend theilnahmen sich die Offiziere der Kürassiere auch daran, die Hoffeste erhielten dadurch einen ganz anderen legdren Anstrich, die feiste Etiquette, welche bis jetzt ängstlich innegehalten war, wurde unwillkürlich etwas gelockert. Alle Theilnehmenden empfanden dies dankbar.

Die Offiziere des Kaiserreiches waren flotte und gute Tänzer, die Damen rühmten ihnen dies wenigstens nach; der flotteste von allen sollte ein junger Provençale sein, ein Graf Gaston von Berferent-Biliez. Er war bald der Löwe des Tages; bei der Schlittenfahrt, welche der Hof arrangirte, hatte er sogar die Ehre, die Prinzessin Anna zu fahren, er tanzte die Ecossaise im Quarré des Fürsten, kurzum, alle gesellschaftlichen Auszeichnungen, welche zu vergeben waren, häuften sich auf seinem Haupte. Nebenlos sahen dies seine anderen Kameraden mit an, sie räumten ihm wie selbstverständlich diese Vorzüge ein. Auch bis in unser stilles, klösterliches Leben drang diese Lichtgestalt des gesellschaftlichen Lebens.

Einzelne meiner Freundinnen hatten ihn gesehen, wie sie zum sonntäglichen Besuch bei den Ihrigen in der Stadt waren. In einer Familie, der des Oberhofmarschalls von Kettelbach Excellenz, hatte er gerade Besuch gemacht, als Laura von Kettelbach anwesend war; ein anderes Mal war er eben über den Marktplatz bei Emmi von Barnsdorff's Tante vorbeigeritten, als Emmi am Fenster stand; sie sagte am Abend, Reiter und Pferd hätten sie wahrhaft geblendet. Manche hatten das Glück, ihn tanzen zu sehen, einige hatten die Schlittenfahrt beobachten dürfen. „Wie ein junger Gott fauste er dahin!“ rief Adeline von Kleefeld bezeichnend aus.

In allen den jungen Pensionsherzen verblaßten die bisherigen Ideale — Graf Gaston von Berferent-Biliez richtete sich in ihnen dafür häuslich ein. Man bedauerte mich, daß mir das Glück bis jetzt noch nicht vergönnt gewesen war, den Löwen des Tages und der Herzen zu sehen; ich lachte sie aus, was man geradezu absurd, unbegreiflich und herzlos — wie immer — fand. „Sie ist eben ein halber Junge!“ Damit suchte man meine unnatürliche Kaltblütigkeit zu erklären.

Etwas Gutes hatte die außergewöhnliche Schwärmerei aber doch; die französische Lehrerin constatirte merkwürdige Fortschritte bei ihren Schülerinnen, denn sie betrieben das Studium dieser Sprache jetzt mit außergewöhnlichem Eifer, jede mit dem geheimen Hintergedanken, sich darin möglichst fattelst zu machen — denn Graf Gaston sprach kein Wort Deutsch — nur ein „süßes, musikalisches“ Französisch. (Fortf. folgt.)

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhofe die Anpflanzungen mehrerer Grabstellen dadurch Schaden gelitten, daß sich in Folge des Regenwetters der letzten Tage das Erdreich gesetzt hat. Die Angehörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten nach vorgängiger Anmeldung bei dem Friedhofs-Ausscher baldmöglichst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 24. October 1883. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Haus-Collecte für den Central-Waisen- und Stadtarmenfonds wird durch die beiden Collectanten Wilhelm Weber und Bernhard Dintenbach, am 30. d. Mts. beginnend, abgehalten werden. Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlungen dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 24. October 1883. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Notizen.

Heute Dienstag den 30. October, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 50 Stück Damen-Regenmänteln, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Jonas Ebon Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause-Saale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode unseres Bruders, des Herrn

Benedix Benjamin

aus Amsterdam,

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Namen derselben:

Albert Benjamin.

10097

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders zum Getreidetransport auf welche die gut geeignete **Britischenwagen**, Sacke mittelst Sackfarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge, kräftige, zugfeste Pferde, wovon das eine ein auffallend schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Nenbronner

in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

497

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

5004

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

109

600 neue Centnersäcke (Kartoffeln) à 22 Pf. per St.,

120 Waltersäcke (Harte) à 40

10358

bei **W. Hiess, Rheinstraße 34.**

Ein Pianino resp. kurzer Flügel wird zu miethe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10026

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt und Buchhaltungs-Karte. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition. 10371

Eine Granat-Bröche ist am Freitag Nachmittag auf dem Wege von der Elisabethenstraße nach der Stiftstraße verloren worden. Man bittet um Abgabe Nerostraße 33, 1 Tr. 10145

Verloren am vorigen Sonntag in der Stadt ober Kapellenstraße, Neroberg, Leichweishöhle, neuer Friedhof, Balkmühlweg, ein grauseidenes Konrad nebst bunteseidenem Taschentuch in grauer Tasche. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 32, 2 Treppen. 10391

Pince-nez (Brille) am Sonntag Abend über den Markt verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10419

Ein braunes Peluche-Täschchen mit Portemonnaie, Schlüsseln u. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 8. 10450

Ein großer, grün-roth-gelb karirter Kleiderkragen wurde verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Leberberg 4. 10472

Photographien nebst Brief wurden verloren von der Parkstraße durch die Weber- und Langgasse nach der Taunusstraße. Abzugeben gegen Belohnung Philippbergerstraße 2 bei Bollmerscheidt. 10417

Gefunden eine Anzahl Photographien. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen. Näh. Expedition. 10474

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein nicht so großes Haus, worin Spezerei- oder irgend anderes Geschäft geführt oder geführt werden kann, auch darf es passend sein für eine Restauration mit möbl. Vermietung, wird von sehr soliden Leuten zu kaufen gesucht durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 317

Kleines Geschäftshaus zu verk. **Stern, Kranzplatz 1.** 10461
Ein rentables Haus mit kleinem Garten, in der Nähe der Taunusstraße und Trinkhalle, preiswürdig zu verkaufen; desgl. ein kleines zweistöckiges Haus in deren Nähe für eine auch zwei Familien zu 26,000 M. zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 317

Ein kleines, zweistöckiges Landhaus mit Garten, resp. genehmigtem großen Bauplatz, in sehr schöner Lage, für 40,000 M. zu verk. **J. Imand, Weißstraße 2.** 317
Rentables Haus mit guter Wirthschaft zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 10411

Haus, dreistöckig, 27,000 M., Haus, dreistöckig, 30,000 M., Eigenthümer wohnt frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10412

Herrschaftliche Villa, großer Garten, 15 Zimmer, Stallung, zu verkaufen; feines Haus, Rheinstraße, billig zu verkaufen. Wohnung frei. Näheres durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

Elegantes Haus in feinsten Lage, welches eine Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör frei rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10435

2000 Mark gegen dreifache Sicherheit auf 1. Hypothek gesucht durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 317

2000 Mark werden auf Hypothek ges. Näh. Exped. 10490
12,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek per Januar 1884 auszuleihen. Näheres Expedition. 10478

Ein musikalisch gebildetes Fräulein erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht**. Mäßiges Honorar. Näheres Taunusstraße 9, eine Treppe hoch. F915

Eine geübte, gründliche **Clavier-Lehre** in wünscht bei mäßigem Preise noch einige Stunden in der Woche unterrichten zu können. Zu sprechen Vormittags von 9-10 und Nachmittags von 1-3 Uhr. Näheres Expedition. 10427

One or two young ladies of good family can join an English „**Kränzchen**“. Apply to the Expedition. 10438

Packstücken zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Rheinstraße 44, Stb. 10397

Eine geübte **Weißzeugnäherin**, die auf Wheeler & Wilson-Maschinen zu nähen versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Louisenstraße 22, Hinterhaus. 10418

Eine perfecte **Weißnäherin** (auch im Kleidermachen geübt) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 53, 3 Stiegen. 10470

Eine geübte Gebildstopferin übernimmt Arbeit tagweise in und außer dem Hause, sowie Ausbessern in Weißzeug. Näh. Wellrichstraße 21 bei Stord. 10482

Eine ord. Frau sucht Monatsf. N. Hochstätte 25, Dhl. 10475

Eine junge, deutsche Dame, der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin; dieselbe wäre auch geneigt, einem kleineren Haushalte vorzustehen und die Erziehung der Kinder zu übernehmen. Offerten sub L. F. 122 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10481

Ein **ordentliches, treues Mädchen**, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen allein** durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Parterre rechts. 10464

Ein perfecte **Köchin** mit 5 jährigem Zeugnis sucht Stelle durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Parterre rechts. 10464

Hotellzimmermädchen mit guten Empfehlungen, ebenso ein gut empfohlenes Herrschaftshausmädchen empfiehlt zu baldigem Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10460

Eine gut empfohlene Köchin sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10460

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle, am liebsten allein. Näh. Neugasse 5, 2 Stiegen. 10439

Ein braves Mädchen, welches in der Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht auf gleich oder 1. November Stelle. Näh. Kirchgasse 19 im Installationsladen. 10446

Ein anst. bess. Kindermdch., 2 Hausmdch., 1 Kellnerin mit prima Beugn. wünschen Stellen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10403

Ein braves Mädchen, welches in allen Nährarbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 5, 2 Stiegen rechts. 10403

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren, sowie auch kochen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 8, Stb. Part. 10440

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle und empfiehlt sich für Abends, sowie für Samstags im Putzen. Näheres Helenenstraße 9 im Hinterhaus. 10469

Stern's Placirungs-Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 10462

Ein Mädchen, dessen Herrschaft verreis ist, sucht Ausstellstelle. Näheres Helenenstraße 15, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 10437

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande mit guten Beugnissen sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 23, 4. Stoc. 10399

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Wellrichstr. 3, Stb. B. 10408

Ein junges, reinliches **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Haushaltung. Näheres Walramstraße 29, Dachlogis. 10403

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 1, Frontspige. 10428

Ein fein. Zimmernädchen, 2 Bademädchen, Alleinmädchen, 1 Diener, 1 Hausbursche f. St. durch **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 10477

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, sucht Stelle in einem kleinen, ruhigen Haushalt. Näheres in der Expedition d. Bl. 10414

Ein anständiger, junger Mann sucht Beschäftigung als Beihülfe in einem Geschäft oder auch bei einer Herrschaft. Er wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Wilhelmstraße 12, 1. Etage. 10393

Als **Bureaugehilfe** u. empfehle einen jungen Mann aus guter Familie mit kaufmännischen Kenntnissen und schöner Handschrift unter mäßigen Ansprüchen. 10460

J. Ritter, Webergasse 15. 10460
Ein junger Mann sucht als angehender Diener oder Hausbursche (welche er schon bekleidet hat) zum 1. November oder später Stelle. Näh. Langgasse 23, Seitenbau, Parterre. 10422

Personen, die gesucht werden:

Eine brave, unabh. Monatsfrau gesucht. Näh. Exp. 10455

Gesucht sofort eine Restaurationsköchin, eine Haushälterin, welche auch die Küche versteht, zwei Zimmermädchen (20 Mark per Monat), zwei Serviermädchen, 6 Mädchen für allein durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 10425

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht **Seberberg** 7. 10460

Louisenstraße 31, eine Stiege hoch, wird sofort ein junges Mädchen von 16-17 Jahren gesucht. 10396

Gesucht eine Kammerjungfer und eine Köchin nach außerhalb, 1 Hausmädchen, welches gut nähen kann und mehrere einfache Mädchen als allein und eine tüchtige Beistückin durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10460

Für nach Mainz

wird per 1. November ein anständiges, braves Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden bei **Baumecher & Comp.** 10398

Gesucht eine **Kellnerin** und ein **Kindermdchen** durch **Fr. Schmitt**, kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre r. 10431

Ein junges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Dranienstraße 23, Mittelbau, Parterre. 10392

Ein israelitisches Mädchen mit guten Beugnissen wird wenn möglich zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 10402

Wellrichstraße 20 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 10468

Ordentliche Mädchen, welche kochen können, 2 Hausmädchen, mehrere Kindermdchen, 1 Krankenwärter sucht **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 10477

Zu Anfang November wird auf 14 Tage eine Köchin zur Aushülfe oder eine Kochfrau für einige Stunden des Tages gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10489

Zur Pflege eines Kindes ein gut empfohlenes, erfahrenes Mädchen gesucht **Viebricherstraße 13**. 10487

Gesucht ein zuverlässiges, geübtes Kindermdchen **Dohheimerstraße 48, 1 Treppe**. 10407

Gesucht 1 französische Bonne, 1 kräftiges Landmädchen mit guten Attesten d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10406

Ein Portier mit Sprachkenntnissen gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10460

Ein **Schlosser** als **Feizer** und **Maschinenwärter** gesucht. Näheres Expedition. 10448

Gesucht 1 junger Koch, 1 Hotelföchin, bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, sowie Haus-, Küchen- und

Laufmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10476

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine kleine Wohnung in der Rhein- oder Louisenstraße oder deren Nähe auf gleich oder später. Offerten sub G. H. 25 befördert die Exp. d. Bl. 9526

Gesucht auf sogleich eine kleine Wohnung für ein kinderloses Ehepaar. Offerten sub P. S. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10381

Gesucht ein oder zwei unmöblierte Zimmer nahe dem Kochbrunnen für Atelier, mit großen Fenstern nach Nord oder Nordost. Offerten mit Preisangabe per Monat unter C. T. an die Exp. d. Bl. erbeten. 10066

Gesucht ein unmöbliertes Zimmer in hübscher Lage. Näh. Exped. 10429

Zwei leere Stuben mit Küche oder event. Kammer für 400 Mk. sofort gesucht. Näh. Exped. 10390

Ein unmöbliertes Zimmer auf die Dauer in der Webergasse oder deren Nähe zu mieten gesucht. Offerten unter R. S. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10415

Ein junger Mann sucht für den Monat December ein möbliertes Zimmer. Offerten unter W. E. 33 besorgt die Expedition d. Bl. 10445

Angebote:

Bleichstraße 2, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10360

Große Burgstraße 16 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Häfnergasse 10

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10453

Richthofgasse 11 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10473

Louisenstrasse 15 (Sonnenseite) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Müllerstraße 8, 2 Treppen, ist an einen anständigen Mieter ein Zimmer mit oder ohne Möbel abzugeben. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags. 10404

Dranienstraße 8 möbl. Zimm. m. Schlafcabinet z. verm. 10357

Schwalbacherstraße 23, Parterre, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit u. ohne Pension auf gleich zu verm. 10377

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bureau. 10398

Tannusstraße 9,

Bel-Etage, gut möblierte Wohnung mit Küche zu verm. 10449

Eine schöne Bel-Etage,

bestehend in 6 Zimmern mit Balkon, in bester Lage, nahe dem Curhaufe, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 9884

Ein schönes, frei und sonnig gelegenes Parterrezimmer zu vermieten Adlerstraße 1. 10463

Ein möbl. Zimmer zu verm. H. Webergasse 11, 2. St. 10420

Ein reinliches Mädchen findet schöne Schlafstelle Moritzstraße 20, Hinterhaus. 10467

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. October.

Geboren: Am 25. Oct., e. unehel. S., N. Otto. — Am 23. Oct., e. unehel. T., N. Elisabeth Karoline. — Am 26. Oct., e. t. unehel. S. Verheiratet: Am 27. Oct., der verw. Schulze Philipp Wilhelm

Martin August Roth von hier, wohnh. dahier, und Theresia Katharine Knaup von Wünnenberg in Westfalen, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der verw. Möbelhändler Johann Wilhelm Schwenk von hier, wohnh. dahier, und Karoline Marie Anna Schrobdt von Sinningen, N. Höchst, bisher zu Sinningen wohnh. — Am 27. Oct., der Restaurateur Eduard Philipp Karl Christian Berges von hier, wohnh. dahier, und Antonie Henriette Wirt von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Oct., Katharine, geb. Schmidt, Ehefrau des Hofvergolders und Spiegelhändlers Johann Philipp Weimar, alt 47 J. 6 M. 17 T. — Am 27. Oct., Philipp August, S. des Eisenbahnarbeiters August Schmidt, alt 1 M. 20 T. — Am 27. Oct., Elise, T. des verstorbenen Schreiners Wilhelm Knögel, alt 16 J. 4 M. 21 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. October 1883.)

Adler:

Liebermann von Sonnenberg, Fabrikbes., Kassel.
Krahmer, Prem.-Lieut., Berlin.
Crahé, Kfm., Berlin.
Cuntz, Kfm., Kassel.
Selowsky, Kfm., Berlin.

Zwei Bücke:

Philippsthal, Kfm., Crefeld.

Einhorn:

Seyfart, Kfm., London.
Heermann, Kfm., Köln.
Jung, m. Fr., Köln.
Thalheim, Kfm., Düsseldorf.
Levy, Kfm., Crefeld.
Brach, Kfm., Giessen.
Nilson, Kfm., Mannheim.
Arheilgen, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Nilden, Kfm., Frankfurt.
Werner, Lieut., Frankfurt.
Strommer, Redacteur, Berlin.

Grüner Wald:

Loeb, Kfm., Frankfurt.
Arnds, Kfm., Zell.
Schmidt, Kfm., Magdeburg.

Nonnenhof:

Welsch, Kfm., Strassburg.
Hein, Kfm., Frankfurt.
Zuhbacher, Kfm., Breslau.
Ucko, Kfm., Pirmasens.
Melhorn, Kfm., Berlin.
Gundrum, Alsfeld.
Stockhausen, Kfm., Düsseldorf.
Eisfedonn, Ems.
Meyer, Kfm., Köln.
Scholler, Kfm., Strassburg.
Czerwenka, Fr., Hofopernsängerin, Darmstadt.

Nassauer Hof:

Rogge, Stuttgart.

Rhein-Hotel:

v. Stosch, Admiral, Oestrich.
Krafft, Chemiker Dr. m. Fr., Griesheim.
Kunkel-Bardt, Fr., Berlin.
Kunkel, Referendar Dr., Berlin.
Wistefeld, Geh. Rath m. Fr., Prag.

Russischer Hof:

Guier, Dr. med., Delaware.
v. Ghiesl, Fr. Rent., Paris.

Schützenhof:

Noffke, Kfm., Berlin.
Friedmann, Pred. Dr., Lublinitz.

Spiegel:

Gardiner, Major m. Fr., England.
Gordon, m. Fam., England.
Blumenthal, Kfm., Frankfurt.

Stern:

Hecht, Fr. m. Schwester, Hof Amelienhof.

Tannus-Hotel:

Liroff, Rent., Moskau.
Gilbert, Chemiker Dr., Hamburg.
v. Korff, Lieut. a. D., Berlin.
Kauert, Rent. m. Fam., Bonn.
Riedel, Rent. m. Fam., Stuttgart.
Groschedel, Rent., Hamburg.
Thewald, Bürgermeister, Köln.

Hotel Weins:

Fromme, Rechtsanw., Attendorf.
Frey, Bauunternehmer, Attendorf.
Stricker, Mühlenbes., Waldorf.
Kron, Dr., Frankfurt.

Privathotel Wenz:

v. Hoven, Lieut., Stuttgart.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Gefährliche Wege“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Herkes'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ansehen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6^{1/4} und Abends 4^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 27. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754.6	756.3	757.9	756.3
Thermometer (Celsius) .	6.2	11.0	7.4	8.2
Dunstspannung (Millimeter) .	6.7	8.3	7.2	7.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	85	94	91
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
28. October.	Nachts starker Thau.			—
Barometer *) (Millimeter) .	759.1	758.5	758.8	758.8
Thermometer (Celsius) .	6.0	14.0	10.2	10.1
Dunstspannung (Millimeter) .	6.4	8.2	8.1	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91	69	87	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	stille.	stille.	stille.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	f. heiter.	bedeckt.	f. heiter.	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raffaenische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22 * 15 +
2 13 + 2 30 * 3 50 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 49 * 2 57 + 3 20 * 4 11 + 5 31 6 20 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 16 + 8 40 10 6 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Mainz. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47 * 5 17	7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 50 8 26 *	7 55 9 20 10 30

* Nur bis Altesheim.

* Nur von Altesheim.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18 * 2 36 4 48 * 6 13	7 23 ** 9 53 12 42 4 33 8 47
7 30 * 10 30 **	

Richtung Wiesbaden-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Höchst:
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 55
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.	5 52 * 9 9

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 55 8 30

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach und Beben.

Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 7 1/4, 10 1/4 Uhr bis Köln und 11 1/4 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim. — Bilete und nähere Auskunft bei dem Agenten W. Nickel, Langgasse 20, Wiesbaden.

Wiedebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

6108

Verloosungen.

(Stadt Bari 100 Fr.-Loose von 1869.) Bei der Ziehung am 10. October fielen die Hauptpreise: Serie 179 No. 72 mit 50,000 Fr., S. 514 No. 78 mit 2000 Fr., S. 273 No. 56 mit 1000 Fr., S. 196 No. 50, S. 605 No. 87 mit je 600 Fr., S. 185 No. 54, S. 368 No. 78, S. 628 No. 56 mit je 200 Fr. Auszahlung am 10. Januar 1884.
(Freiburger 15 Fr.-Loose vom Jahre 1861.) Bei der Ziehung am 15. October wurden folgende Serien gezogen: No. 37 90 154 273 298 476 515 921 1613 2220 2353 2423 2630 2674 2832 2894 3109 3196 3776 3840 3906 4061 4144 4407 4643 4780 4805 4855 4986 5204 5363 5364 5423 5486 5783 5786 6118 6152 6290 6339 6517 6581 6657 6701 6888 6890 7057 7149 7189 7196 7359 7621 7910 und 7945. Die Prämien-Ziehung findet am 15. November statt.

Frankfurter Course vom 27. October 1883.

Geld.	—	—	—	—
Holl. Silbergeld	—	Am.	—	Pf.
Dukaten	9	70	G. u. f.	Amsterdam 168.40 bz.
20 Frs.-Stücke	16	15-18		London 20.38 bz.
Sovereigns	20	29-34		Paris 80.75-70 bz.
Imperialen	16	70-75		Wien 169.60 bz.
Dollars in Gold	4	13-22		Frankfurter Bank-Disconto 4%.
				Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich) ist an Bord der „Olga“ glücklich in Trinidad (Stadt auf Cuba) eingetroffen.

* (Zum Krankenversicherungs-Gesetz) wird das heftigste Ministerium in Kürze eine Ausführungs-Verordnung erlassen.

* (Der Kampf gegen den Bettel.) Der Erfolg der Naturalpflege als Abfindung der Wanderbettelier im Weimarischen wird als ein außerordentlicher geschildert. Er soll dort aller strafbaren Landstreicherei ein Ende gemacht haben. Ob dieses System dieselben vorthellhaften Folgen haben würde, wenn es allgemein im Reiche eingeführt würde, bleibt indessen zu bezweifeln. Denn Weimar ist klein und die Bettler werden es jetzt einfach umgehen, um freundlichere Gegenden heimgelangen. Würde dagegen überall dasselbe Verpflegungssystem eingeführt, so werden sie auch wieder nach Weimar kommen. Durch dieses System kann die Bettelerei also höchstens beschränkt werden.

Bermischtes.

— (Ueber die Braunschweiger Betrugsaffäre) kommt noch die Mittheilung, daß der Verdacht der Mithäterschaft eines Dritten sich als begründet erwiesen hat. Dieser Dritte ist der Bruder des einen Verhafteten, der Büchsenmacher Söhr. Er wurde am Freitag Vormittag gefänglich eingezogen und gekandt, die Papiere der Firma M. Guitind & Co. vom Hauptpostamt abgeholt, den von Böwig mit der gefälschten Unterschrift versehenen Postquittungschein wieder hingetragen und den Geldbrief in Empfang genommen zu haben. Böwig, welcher bisher leugnete, hat am Freitag Früh ebenfalls ein Geständniß abgelegt, so daß die Angelegenheit nunmehr nach allen Seiten hin klargeht.

— (Wunderbare Zeugen einer entworfenen Cultur-epoche) wurden in Central-Amerika entdeckt und dürften sich dieselben für die dunkle Geschichte der Urvölker Amerikas von größter Wichtigkeit erweisen. In Sonora (Mexico), etwa vier spanische Meilen südlich von Magdalena, fand man im Urwalde eine Pyramide, deren Basis 4850 Fuß misst und die sich 750 Fuß hoch erhebt. Vom Grunde bis zur Spitze des mächtigen Bauwerks zieht sich in Schlangenwindungen ein breiter Fahrweg hin. Die äußeren Mauern sind aus sorgfältig behauenen Granitquadern ausgeführt und die Krümmungen mit unübertrefflicher Regelmäßigkeit angelegt. Definitiv von der Pyramide und nicht weit davon entfernt erhebt sich zu gleicher Höhe ein kleiner Berg, welcher ganz und gar zu einer Felsenwohnung umgestaltet war. Hunderte kleiner 5 oder 16 Fuß breite und 10 oder 18 Fuß lange Gemächer sind da in den Felsen mit größter Sorgfalt gehauen. Die Zimmer sind durchweg 8 Fuß hoch, haben keine Fenster und nur einen Eingang, der sich zumeist inmitten der Zimmerdecke befindet. Die Wände sind mit zahlreichen Hieroglyphen und Darstellungen von Gestalten mit menschlichen Händen und Füßen bedeckt. Viele Steingeräthschaften liegen umher. Aus welcher Zeit und von welchem Volke diese Wandgemälde stammen, läßt sich natürlich jetzt nicht bestimmen, man glaubt es jedoch mit Werken der Vorfahren der Mayas, eines Indianerstammes, zu thun zu haben, der sich noch im südlichen Sonora vorfindet, blaue Augen, blondes Haar und eine lichte Hautfarbe hat und sich durch große Moralität, durch Fleiß und Mäßigkeit auszeichnet. Die Mayas haben eine Schriftsprache und besitzen mathematische und astronomische Kenntnisse.

— (Die einzige Diebe.) „Ich lebte in meinem Leben nur eine einzige Person!“ senzte melancholisch ein alter Junggeselle. — „Und da man sich selbst nicht heirathen kann,“ erwiderte ein Spatzvogel darauf, „so ist zu nichts gekommen — armer Mann!“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Julia“ und „Oder“ von Bremen am 27. October in New York angekommen.